

B.1 Allgemeines

B.1.1 Arbeitsgerüste

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem mit Feldweiten $\ell \leq 3,0$ m für Arbeitsgerüste der Lastklassen ≤ 3 nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelzugslänge, über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN EN 12811-1:2004-03, Abschnitt 6.2.9.2 vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Bei der Ermittlung der Windlast ist ein Standzeitfaktor von $\chi = 0,7$, der eine maximale Standzeit von 2 Jahren voraussetzt, berücksichtigt worden. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen oder Planen ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach DIN EN 12811-1:2004-03, Tabelle 3.

Für die Regelausführung des Gerüstsystems "Fassadengerüst plettac SL 70" ist folgende Bezeichnung nach DIN EN 12810-1:2004-03 zu verwenden:

Gerüst EN 12810 – 3D – SW06/300 – H2 – B – LS

Folgende Aufbauvarianten (vgl. Tabellen B.2 und B.3) werden innerhalb der Regelausführung unterschieden:

- Grundvariante (GV):
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das nur aus Grundbauteilen und Seitenschutzbauteilen besteht.
- Konsolvariante 1 (KV1):
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen und aus Verbreiterungskonsolen 32 auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene besteht.
- Konsolvariante 2 (KV2):
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen, aus Verbreiterungskonsolen 32 auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene sowie der Verbreiterungskonsolen 74 auf der Außenseite des Gerüsts in der obersten Gerüstebene besteht.

Zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen $\leq 20^\circ$ die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1, zu verbinden.

B.1.2 Fanggerüste

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem mit Belägen entsprechend den Angaben nach Tabelle 3 der Besonderen Bestimmungen mit Feldweiten $\ell \leq 3,0$ m als Fang- und Dachfanggerüst mit einer Fanglage der Klasse FL1 und als Dachfanggerüst mit Schutzwänden der Klasse SWD 1 nach DIN 4420-1:2004-03 verwendet werden (vgl. auch Anlage B, Seiten 42 und 43). Durchstiege dürfen nicht in Konsolen eingebaut werden.



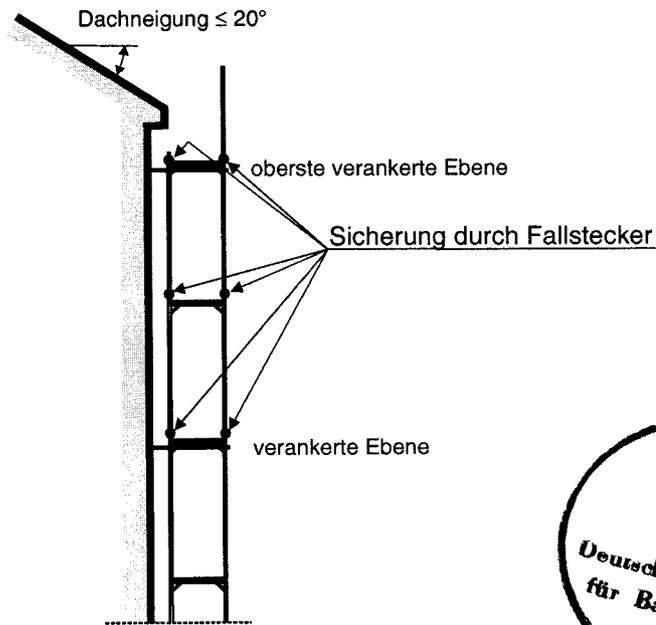


Bild 1: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebenden Windkräften

B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen für die horizontale Aussteifung der Überbrückungsträger auch Stahlrohre $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$ mm und Kupplungen sowie für den Anschluss der Gerüsthalter und Gerüsthalter mit Gabel an die Ständer Normalkupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden.

Außer den in den Anlagen angegebenen Spindeln dürfen andere leichte Gerüstspindeln nach DIN 4425:1990-11 – entweder für Regelfälle der Spindelgruppen A und B oder freie Gerüstspindeln – oder Fußspindeln nach Anhang B von DIN EN 12811-1:2004-03 mit mindestens folgenden charakteristischen Werten für Biegemoment und Normalkraft verwendet werden:

$$M_{pl,k} \geq 120 \text{ kNcm}$$

$$N_{pl,k} \geq 120 \text{ kN}$$

B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durchgehend Belagtafeln einzubauen, in jedem Gerüstfeld jeweils

- zwei Vollholzbeläge 32 b = 0,32 m oder
- zwei Stahlbeläge 32 b = 0,32 m oder
- zwei Alu-Beläge 32 b = 0,32 m oder
- ein Alu-Belag 64 b = 0,64 m oder
- eine Alu-Tafel 64 b = 0,64 m.

Bei einem Leitengang sind anstelle der Beläge und Tafeln Stahl-Leitengangsrahmen oder eine Alu-Durchstiegstafeln einzusetzen.

Die Beläge und Tafeln sind in der jeweils obersten Gerüstlage durch Belagsicherungen, Geländerpfosten mit Querriegel (Geländerpfostenstütze) oder durch Stirnseiten-Geländerrahmen gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen.

Abweichend hiervon sind bei Gerüsten mit Netzbekleidung vor teilweise offener Fassade in Abhängigkeit von der Aufbauvariante und den verwendeten Belägen unterhalb der ersten Gerüstlage in zwei von fünf Gerüstfeldern Vertikaldiagonalen einzubauen (Anlage B, Seite 22).

In jedem untersten Gerüstfeld, in dem eine Diagonale anschließt, sind Längsriegel (Geländerholm oder Fußriegel) in Höhe der untersten Querriegel einzubauen.

B.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit kurzen Gerüsthaltern entsprechend Anlage B, Seite 10 und mit Dreieckhaltern entsprechend Anlage B, Seite 11 oder Gerüsthalter mit Gabel nach Anlage B, Seite 11 auszuführen. Die Gerüsthalter sind an den Knotenpunkten, maximal jedoch 30 cm oberhalb oder unterhalb der Knotenpunkte, anzubringen.

Kurze Gerüsthalter, Dreieckhalter sowie Gerüsthalter mit Gabel werden nur am inneren Ständer befestigt, wobei die Gerüsthalter mit Gabel zusätzlich am Querriegel des Vertikalrahmens arretiert werden.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in Tabellen B.4 und B.5 nach Anlage B, Seiten 12 und 13 angegebenen Kräfte ($\gamma_F = 1,0$) ausgelegt sein.

In Abhängigkeit von der Aufbauvariante nach Abschnitt B.1 sind folgende Ankerraster möglich:

a) 8 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Verankerungsebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

b) 4 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Ebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

c) 2 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 2 m zu verankern (jeder Knoten).

Bei Verwendung von z.B. Konsolen oder Überbrückungen und bei bestimmten Ausführungsvarianten sind u.U. zusätzliche Verankerungen erforderlich.

Bei der Errichtung von Gebäuden darf die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen (vgl. Anlage B, Seite 36).

B.6 Durchgangsrahmen

Als Durchgangsrahmen können Durchgangsrahmen (einteilig) nach Anlage A, Seiten 75 und 76 gemäß den Angaben nach Anlage B, Seiten 25 und 26 oder Durchgangsrahmen aus Bauteilen des Modulsystems "plettac contour" nach Anlage A, Seiten 77 bis 81 gemäß den Angaben nach Anlage B, Seiten 27 bis 30 verwendet werden.



B.7 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlage in 2 Gerüstfeldern verwendet werden.

Die Überbrückungsträger sind an den Auflagern und je nach Aufbauvariante in Feldmitte oder in den Viertelpunkten in Höhe des Obergurtes zu verankern oder alternativ mit einem Horizontalverband auszusteifen. Zusätzlich sind bei einigen Aufbauvarianten in den untersten Vertikalrahmen zu beiden Seiten der Überbrückung Querdiagonalen einzubauen (vgl. Anlage B, Seiten 31 bis 35).

B.8 Leitergang

Für einen inneren Leitergang sind Stahl-Leitergangsrahmen und Holzbelag mit Klappe oder Alu-Durchstiegstafeln zu verwenden.

Die Stahl-Leitergangsrahmen mit Holzbelag dürfen in den Längen 2,00 m und 1,50 m nicht übereinander in demselben Gerüstfeld eingesetzt werden. Die konstruktive Ausbildung eines vorgestellten Leitergangs hat entsprechend Anlage B, Seite 37 zu erfolgen.

B.9 Vorgestellter Treppenturm

Vorgestellte Treppentürme können ein- oder zweiläufig ausgebildet werden. Für die konstruktive Ausbildung gelten die Angaben der Anlage B, Seiten 38 und 39.

B.10 Eckausbildung

Eckausbildungen sind nach Anlage B, Seite 40 auszuführen.

B.11 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in einer Gerüstlage eingesetzt werden (siehe Anlage B, Seite 41).

B.12 Verbreiterungskonsole

Die Verbreiterungskonsolen 32 dürfen auf der Innenseite des Gerüsts in allen Gerüstlagen, die Verbreiterungskonsolen 64 auf der Innenseite des Gerüsts in nur einer Gerüstlage und die Verbreiterungskonsolen 74 auf der Außenseite des Gerüsts ebenfalls in nur einer Gerüstlage eingesetzt werden. Bei Verwendung der Verbreiterungskonsolen 64 und 74 sind zusätzliche Verankerungen vorzusehen (vgl. Anlage B, Seite 41).



Tabelle B.1: Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikalrahmen t = 3,2 mm	1
Vertikalrahmen t = 2,7 mm	3
Vertikalrahmen (alte Ausführung)	5
Fußspindel starr	6
Fußspindel schwenkbar	7
Fußspindeln (alte Ausführungen)	8
Fußplatte	9
Fußplatte (alte Ausführung)	10
Vertikaldiagonale	11
untere Diagonalbefestigung	12
Vertikaldiagonale (alte Ausführung)	13
Vollholzbelag 32	14
Vollholzbelag 32, d = 44 mm	15
Vollholzbelag 32, d = 45 mm (alte Ausführungen)	16
Vollholzbelag 32, d = 48 mm (alte Ausführung)	17
Stahlbelag 32	19
Stahlbelag 32 (alte Ausführung)	20
Alu-Belag 32	21
Alu-Belag 32 (alte Ausführung)	22
Alu-Belag 64	23
Alu-Tafel mit Alu-Belag	24
Alu-Tafel mit Sperrholzbelag	25
Alu-Tafel mit Sperrholzbelag (alte Ausführung)	26
Gerüsthalter, Gerüsthalter mit Gabel	27
Gerüsthalter (alte Ausführungen)	28
Geländerholm (Rückengeländer)	29
Geländerholm (alte Ausführung)	30
Geländerrahmen (Doppelgeländer)	31
Doppelgeländer (alte Ausführung)	32
Geländerpfosten einfach	33
Geländerpfosten einfach (alte Ausführung)	34
Geländerpfosten (Geländerpfostenstütze)	35
Geländerpfosten (alte Ausführung)	36
Stirnseiten-Geländerholm, Stirnseiten-Doppelgeländer	37
Stirnseiten-Geländer (alte Ausführungen)	38
Stirnseiten-Geländerrahmen (Seitengeländerrahmen)	39
Stirnseiten-Geländerrahmen (alte Ausführungen)	40
obere Belagsicherung	41
obere Belagsicherung (alte Ausführungen)	41
Bordbrett	42
Bordbrett (alte Ausführung)	43
Stirnseiten-Bordbrett	44
Stirnseiten-Bordbrett (alte Ausführung)	45
Bordbretter (alte Ausführungen)	46



Tabelle B.1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Schutzwand (Schutzgitter)	47
Schutzwandpfosten (Schutzgitterstütze)	48
Schutzwandpfosten (alte Ausführung)	49
Verbreiterungskonsole 32	50
Verbreiterungskonsole 32 (alte Ausführung)	51
Verbreiterungskonsole 64 mit Belagsicherung	52
Verbreiterungskonsole 74 (Ausleger 74x50)	53
Verbreiterungskonsole 74 (alte Ausführung)	54
Strebe für Konsole 74	55
Übergangsboden für Konsole 74	56
Dachfangrahmen	57
Schutzdachaufsatz mit Belagsicherung	58
Querdiagonale für Vertikalrahmen	59
Alu-Durchstiegtafel mit Alu-Belag	60
Alu-Durchstiegtafel mit Sperrholz-Belag	65
Alu-Durchstiegtafel mit Sperrholz-Belag (alte Ausführung)	70
Stahl-Leitgangrahmen (Stahlmatte)	71
Holzbelag mit Klappe	72
Innenleiter aus Stahl	73
Innenleiter aus Stahl (alte Ausführung)	74
Durchgangsrahmen 70/70 einteilig	75
Durchgangsrahmen 70/110 einteilig (alte Ausführung)	76
Gitterträger für Durchgang 70/110	77
Vertikalstiel für Durchgang 70/110	78
Horizontalriegel für Durchgang 70/110	79
Vertikaldiagonale für Durchgang 70/110	80
Konsole 40 für Durchgang 70/110	81
Überbrückungsträger	82
Stahl-Gitterträger	83
Traverse für Zwischenstandhöhen	84
Traversen für Zwischenstandhöhen (alte Ausführung)	85
Podesttraverse	86
Podesttraverse (alte Ausführung)	87
Belagsicherung für Traversen	88
Fußtraverse SL 70	89
Alu-Treppe 250	90
Alu-Treppe 300	91
Alu-Spaltabdeckung	94
Alu-Treppe, Außengeländer	95
Alu-Treppe, Innengeländer	96
Kupplung mit Kippstift, Distanzkupplungen 11 und 16	97
Verankerungskupplung	98
Fallstecker	99



Tabelle B.2: Aufbauvarianten der Regelausführung

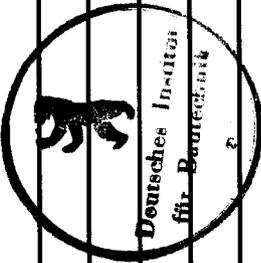
teilweise offene / geschlossene Fassade					
	Grundvariante (GV)		Konsolvariante 1 (KV1)		Konsolvariante 2 (KV2)
	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$	$\ell = 3,0 \text{ m}$	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$	$\ell = 3,0 \text{ m}$	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$ $\ell = 3,0 \text{ m}$
Ausstattung	unbekleidet				
Vollholzbelag 32, Stahlbelag 32, Alu-Belag 32	Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seiten 16 bis 19, 21	Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seiten 16 bis 19, 21	Anlage B, Seiten 18, 19 und 21
alle Beläge	Anlage B, Seite 22				
Ausstattung	Netzbekleidung				
alle Beläge	Anlage B, Seite 22				
Ausstattung	Planenbekleidung				
alle Beläge	Anlage B, Seite 23				
					
geschlossene Fassade					
	Grundvariante (GV)		Konsolvariante 1 (KV1)		Konsolvariante 2 (KV2)
	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$	$\ell = 3,0 \text{ m}$	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$	$\ell = 3,0 \text{ m}$	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$ $\ell = 3,0 \text{ m}$
Ausstattung	Netzbekleidung				
Vollholzbelag 32, Stahlbelag 32, Alu-Belag 32	Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seiten 16 bis 19, 21	Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seiten 16 bis 19, 21	Anlage B, Seiten 18, 19 und 21

Table B.3: Aufbauvarianten der Regelausführung mit besonderen Ausstattungsmerkmalen

teilweise offene / geschlossene Fassade				
	Grundvariante (GV)		Konsolvariante 1 (KV1)	Konsolvariante 2 (KV2)
	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$	$\ell = 3,0 \text{ m}$	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$	$\ell = 3,0 \text{ m}$
Ausstattung				
besondere Ausstattungsmerkmale	unbekleidet			
Ausspindellänge $w \leq 50 \text{ cm}$	Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seiten 17, 18	Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seite 18
Schutzdach	Anlage B, Seite 20	Anlage B, Seite 18, 19, 21	Anlage B, Seite 20	Anlage B, Seiten 18, 19, 21
Durchgangsrahmen	Anlage B, Seiten 25, 28			
Überbrückung 5,00 m	Anlage B, Seite 31	nicht möglich	Anlage B, Seite 31	nicht möglich
Überbrückung 6,00 m	nicht möglich	Anlage B, Seite 33	nicht möglich	Anlage B, Seite 33
freistehende Gerüstlage	Anlage B, Seite 36			
				nicht möglich



Tabelle B.3: (Fortsetzung)

geschlossene Fassade			
Ausstattung	Grundvariante (GV)		Konsolvariante 1 (KV1)
	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$	$\ell = 3,0 \text{ m}$	$\ell \leq 2,5 \text{ m}$ $\ell = 3,0 \text{ m}$
besondere Ausstattungsmerkmale	unbekleidet		
Ausspindellänge $w \leq 50 \text{ cm}$	Anlage B, Seite 16		
besondere Ausstattungsmerkmale	Netzbekleidung		
Ausspindellänge $w \leq 50 \text{ cm}$	Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 15 Anlage B, Seite 17
Schutzdach	Anlage B, Seiten 18 bis 21		



Bild B 1: Kurze Gerüsthalter

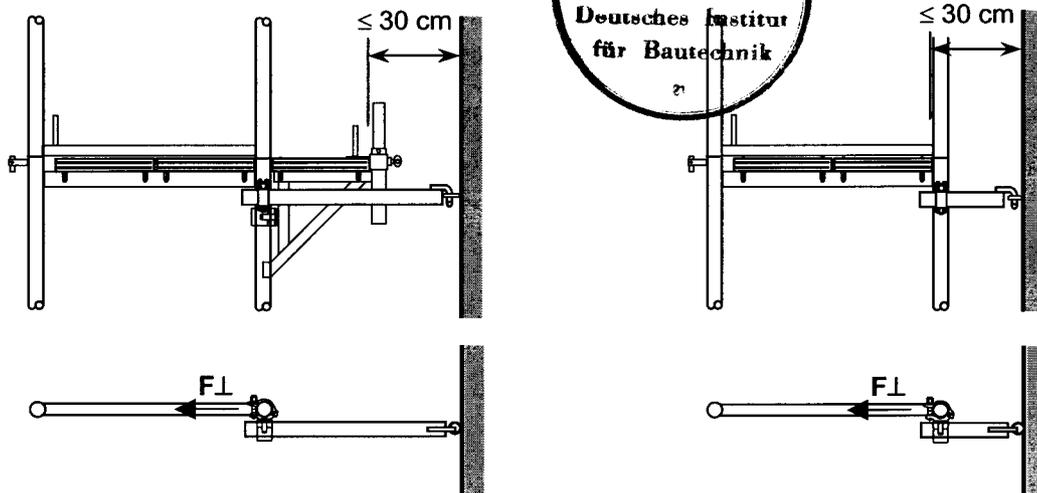


Bild B 1a: Höhenlage der Gerüsthalter bei Anschluss im „Knoten“.

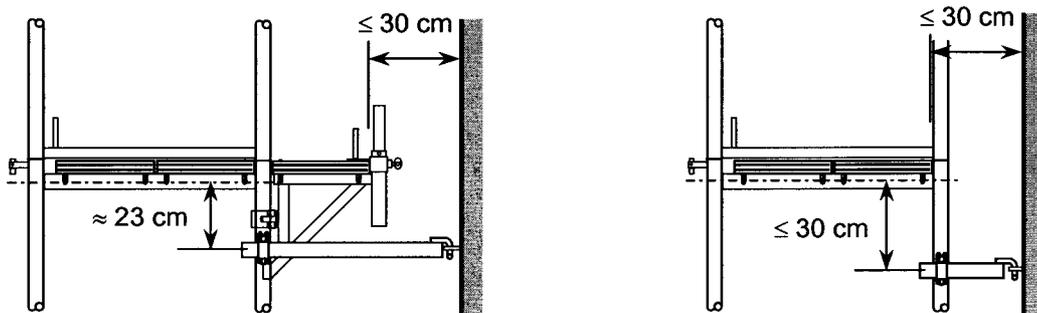


Bild B 1b: Höhenlage der Gerüsthalter bei versetztem Anschluss.

Kurze Gerüsthalter werden nur am fassadenseitigen Ständerrohr der SL70-Rahmen befestigt. Sie nehmen Ankerkräfte rechtwinklig zur Fassade auf. Ohne weitere statische Nachweise dürfen diese bei den nachgewiesenen Aufstellvarianten um bis zu 30 cm vom theoretischen Knotenpunkt nach unten versetzt werden (Bild B 1b). Eine Ausnahme bildet das Gerüst mit Planenbekleidung (siehe Anlage B, Seite 24).



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B10

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

kurze Gerüsthalter

Anlage B, Seite 10

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 2: Dreieckhalter – Gerüsthalter mit Gabel

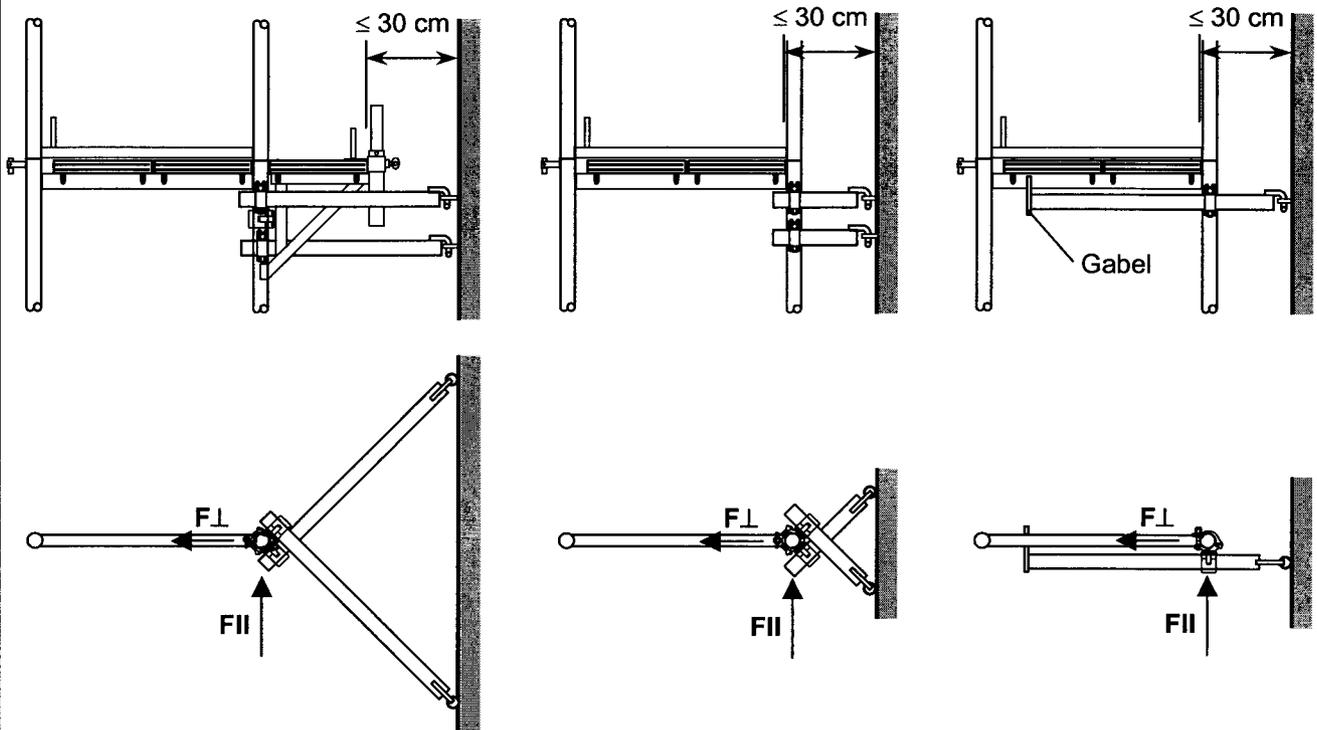


Bild B 2a: Höhenlage der Gerüsthalter bei Anschluss im „Knoten“.

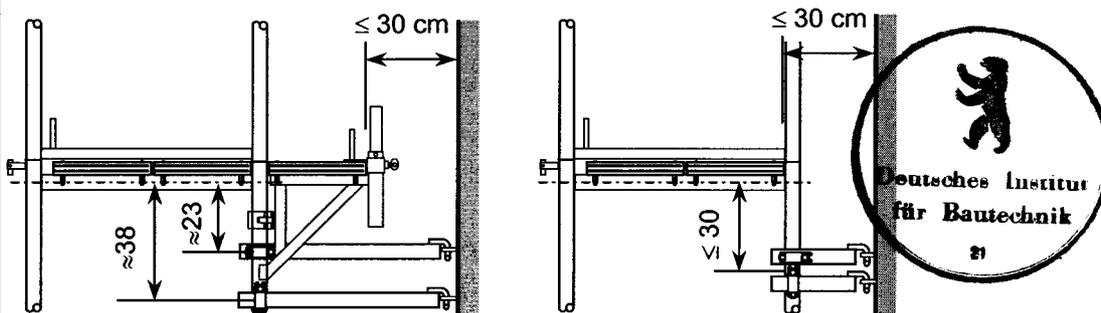


Bild B 2b: Höhenlage der Gerüsthalter bei versetztem Anschluss

Dreieckhalter und Gerüsthalter mit Gabel werden ebenfalls nur am fassadenseitigen Ständerrohr befestigt. Sie nehmen Ankerkräfte rechtwinklig und parallel zur Fassade auf. Die Gabel umfasst den Auflagerriegel des Vertikalrahmens von unten. Ohne weitere statische Nachweise dürfen die Dreieckhalter bei den nachgewiesenen Aufstellvarianten gemäß der Darstellung in Bild B 1b nach unten versetzt werden. Eine Ausnahme bildet das Gerüst mit Planenbekleidung (siehe Anlage B, Seite 24).



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B11

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Dreieckhalter
Gerüsthalter mit Gabel**

Anlage B, Seite 11

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Tabellen B 4: Verankerungskräfte rechtwinklig zur Fassade (Gebrauchslasten)

Normalbereich

Bekleidung	Ankerraster	Höhenlage	geschlossene Fassade		teilweise offene Fassade		
			L = 2.50 m	L = 3.00 m	L = 2.50 m	L = 3.00 m	
ohne	8 m versetzt	≤ + 20 m	1.2 kN	1.4 kN	3.6 kN	4.1 kN	
	4 m		0.6 kN	0.7 kN	1.8 kN	2.1 kN	
Netze	4 m	≤ + 20 m	1.2 kN	1.4 kN	3.4 kN	4.0 kN	
	8 m versetzt		2.3 kN	2.7 kN	/	/	
Planen	2 m	Zug	≤ + 10 m	1.1 kN	1.3 kN	4.0 kN	4.8 kN
			≤ + 22 m	1.3 kN	1.5 kN	4.5 kN	5.3 kN
		Druck	≤ + 10 m	4.4 kN	5.3 kN	4.4 kN	5.3 kN
			≤ + 22 m	4.9 kN	5.9 kN	4.9 kN	5.9 kN

Schutzdachebene

Ankerraster	Höhenlage	geschlossene Fassade		teilweise offene Fassade	
		L = 2.50 m	L = 3.00 m	L = 2.50 m	L = 3.00 m
in 4 m alle	+ 4 m	1.0 kN	1.2 kN	3.0 kN	3.5 kN
8 m versetzt	+ 8 m	1.6 kN	1.8 kN	4.6 kN	5.4 kN

Schutzwandebene in + 24 m

Bekleidung	Ankerraster	Höhenlage	geschlossene Fassade		teilweise offene Fassade	
			L = 2.50 m	L = 3.00 m	L = 2.50 m	L = 3.00 m
ohne	8 m versetzt	≤ + 24 m	2.2 kN	2.5 kN	3.4 kN	3.9 kN
	4 m		2.0 kN	2.4 kN	2.7 kN	3.1 kN
Netze	8 m versetzt	≤ + 24 m	2.7 kN	3.2 kN	/	/
	4 m		2.3 kN	2.7 kN	3.5 kN	4.1 kN
Planen	2 m	Zug	2.7 kN	3.1 kN	4.3 kN	5.1 kN
		Druck	4.5 kN	5.4 kN	4.5 kN	5.4 kN



ALTRAD plettac assco®
Postfach 5242
58829 Plettenberg



**Fassadengerüst
plettac SL70**

Verankerungskräfte
rechtwinklig zur Fassade

Anlage B, Seite 12

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Tabelle B 5: Verankerungskräfte parallel zur Fassade (Gebrauchslasten)

Bekleidung	Abstand der Ankerebenen	Höhenlage	geschlossene Fassade		teilweise offene Fassade	
			L = 2.50 m	L = 3.00 m	L = 2.50 m	L = 3.00 m
Grundvariante						
ohne	4 m	≤ + 20 m	4.0 kN	4.0 kN	4.0 kN	4.0 kN
		+ 24 m	3.8 kN	3.8 kN	3.8 kN	3.8 kN
Netze	4 m	≤ + 20 m	3.3 kN	3.7 kN	3.5 kN ¹⁾	4.1 kN ¹⁾
		+ 24 m	3.8 kN	4.2 kN	2.9 kN ¹⁾	3.3 kN ¹⁾
Planen	2 m	≤ + 10 m	3.5 kN	3.9 kN	3.5 kN	3.9 kN
		≤ + 22 m	4.0 kN	4.4 kN	4.0 kN	4.4 kN
		+ 24 m	4.2 kN	4.5 kN	4.2 kN	4.5 kN
Konsolvariante 1						
ohne	4 m	≤ + 20 m	4.7 kN	4.7 kN	4.7 kN	4.7 kN
		+ 24 m	4.7 kN	4.7 kN	4.7 kN	4.7 kN
Netze	4 m	≤ + 20 m	4.0 kN	4.4 kN	3.9 kN ¹⁾	4.4 kN ¹⁾
		+ 24 m	4.2 kN	4.6 kN	3.1 kN ¹⁾	3.5 kN ¹⁾
Planen	2 m	≤ + 10 m	4.2 kN	4.6 kN	4.2 kN	4.6 kN
		≤ + 22 m	4.8 kN	5.1 kN	4.8 kN	5.1 kN
		+ 24 m	4.6 kN	5.0 kN	4.6 kN	5.0 kN
Konsolvariante 2						
ohne	4 m	≤ + 20 m	4.7 kN	4.7 kN	4.7 kN	4.7 kN
		+ 24 m	6.5 kN	6.5 kN	6.5 kN	6.5 kN
		Schutzdach	5.2 kN	5.2 kN	5.2 kN	5.2 kN
Netze	4 m	≤ + 20 m	4.0 kN	4.4 kN	3.9 kN ¹⁾	4.4 kN ¹⁾
		+ 24 m	6.0 kN	6.4 kN	4.0 kN ¹⁾	4.3 kN ¹⁾
Planen	2 m	≤ + 10 m	4.2 kN	4.6 kN	4.2 kN	4.6 kN
		≤ + 22 m	4.8 kN	5.1 kN	4.8 kN	5.1 kN
		+ 24 m	6.3 kN	6.7 kN	6.3 kN	6.7 kN

Die Werte in + 24 m gelten für die Schutzwandebene.

1) Bei Netzbekleidung vor teilweise offener Fassade sind 2 Dreieckhalter pro 5 Felder erforderlich. Die angegebenen Werte gelten für 1 Dreieckhalter.



ALTRAD plettac asso
Postfach 5242
58829 Plettenberg



**Fassadengerüst
plettac SL70**

Verankerungskräfte
parallel zur Fassade

Anlage B, Seite 13

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

SL7 B13

11.01.2008

WB

Tabelle B 6: Ständerlasten (Gebrauchslasten)

Stiel	Ausstattung	Belag	Feldlänge	h = 8 m	h = 16 m	h = 24 m	
Innen	ohne	Holz	2.50 m	3.8 kN	5.1 kN	6.5 kN	
			3.00 m	4.5 kN	6.1 kN	7.7 kN	
		Stahl	2.50 m	3.6 kN	4.8 kN	6.0 kN	
			3.00 m	4.2 kN	5.5 kN	6.9 kN	
		Alu	2.50 m	3.4 kN	4.3 kN	5.3 kN	
			3.00 m	3.9 kN	5.0 kN	6.0 kN	
	Konsole 32 in jeder Etage	Holz	2.50 m	7.3 kN	9.7 kN	12.1 kN	
			3.00 m	8.7 kN	11.7 kN	14.7 kN	
		Stahl	2.50 m	6.9 kN	9.1 kN	11.2 kN	
			3.00 m	8.2 kN	10.6 kN	13.0 kN	
		Alu	2.50 m	6.5 kN	8.1 kN	9.7 kN	
			3.00 m	7.6 kN	9.4 kN	11.2 kN	
	Außen	Schutzwand auf dem Rahmen	Holz	2.50 m	4.8 kN	6.9 kN	8.9 kN
				3.00 m	5.9 kN	8.4 kN	11.0 kN
Stahl			2.50 m	4.7 kN	6.6 kN	8.5 kN	
			3.00 m	5.6 kN	7.9 kN	10.2 kN	
Alu			2.50 m	4.4 kN	6.1 kN	7.7 kN	
			3.00 m	5.3 kN	7.2 kN	9.2 kN	
dazu Schutzdach		Holz	2.50 m	6.0 kN	8.1 kN	10.1 kN	
			3.00 m	7.3 kN	9.9 kN	12.5 kN	
		Stahl	2.50 m	5.9 kN	7.8 kN	9.6 kN	
			3.00 m	7.1 kN	9.3 kN	11.6 kN	
		Alu	2.50 m	5.2 kN	6.9 kN	8.5 kN	
			3.00 m	6.2 kN	8.1 kN	10.1 kN	
dazu Schutzwand auf Konsole 74		Holz	2.50 m	11.0 kN	13.1 kN	15.1 kN	
			3.00 m	13.4 kN	15.9 kN	18.5 kN	
		Stahl	2.50 m	10.8 kN	12.7 kN	14.6 kN	
			3.00 m	12.9 kN	15.2 kN	17.5 kN	
		Alu	2.50 m	10.0 kN	11.7 kN	13.3 kN	
			3.00 m	11.9 kN	13.8 kN	15.8 kN	



ALTRAD plettac asso
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**Fassadengerüst
plettac SL70**

Ständerlasten

Anlage B, Seite 14

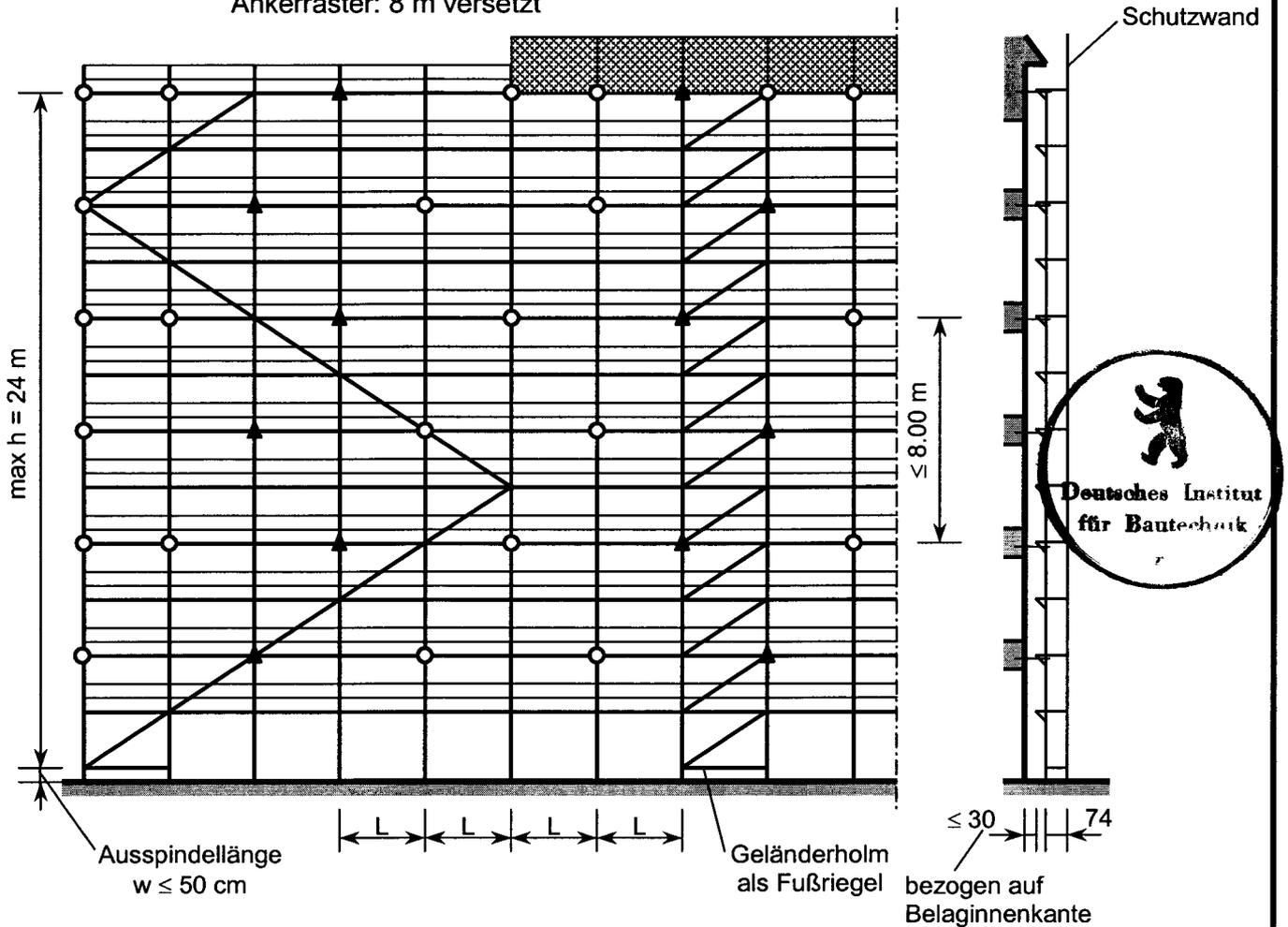
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

SL7 B14

11.01.2008

WB

Bild B 3: Grundvariante und Konsolvariante 1, $L \leq 2.50$ m
Ankerraster: 8 m versetzt



Feldlänge:

$L = 2.50$ m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

Anwendung:

Als unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener oder vor geschlossener Fassade.

Mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B15

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

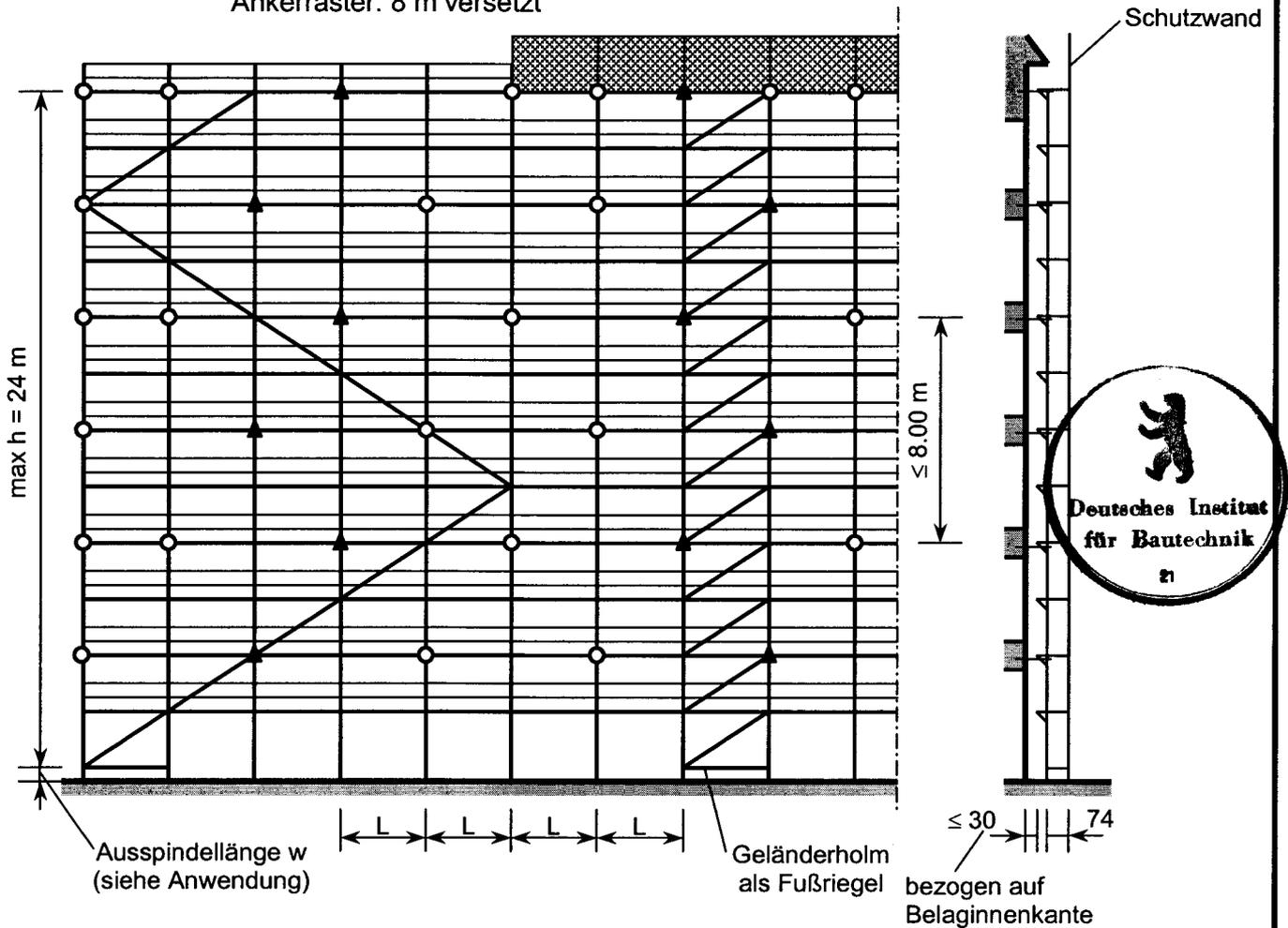
**Grundvariante
Konsolvariante 1**

$L \leq 2.50$ m

Anlage B, Seite 15

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 4: Grundvariante und Konsolvariante 1, L = 3.00 m
Ankerraster: 8 m versetzt



Feldlänge:
L = 3.00 m

Beläge:
Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32.

Zulässige Ausstattung:
Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:
Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

Anwendung:
Als unbekleidetes Gerüst:
vor teilweise offener Fassade (w ≤ 20 cm).
vor geschlossener Fassade (w ≤ 50 cm).

Mit Netzbekleidung:
vor geschlossener Fassade (w ≤ 20 cm).



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B16

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

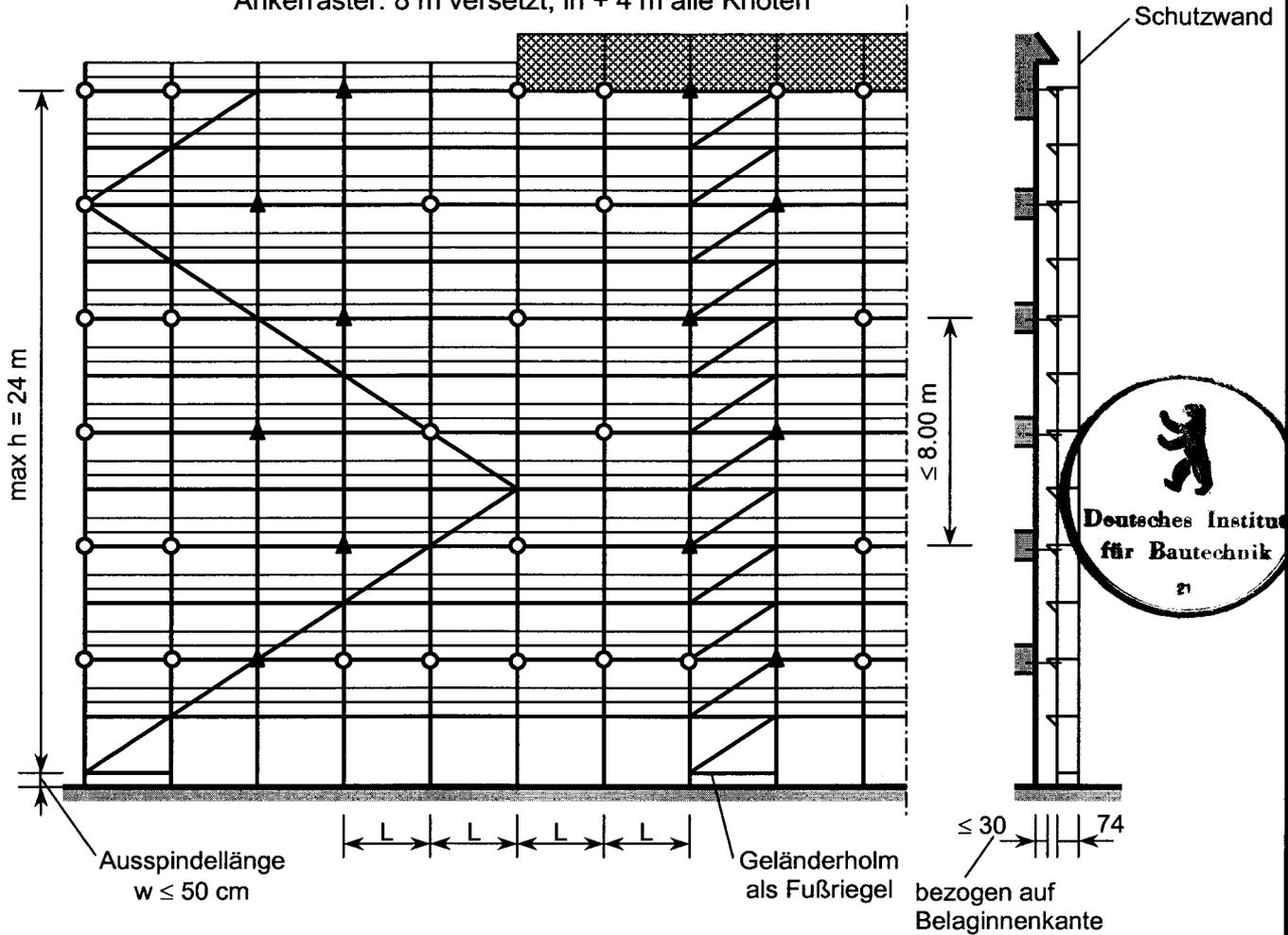
**Grundvariante
Konsolvariante 1**

L = 3.00 m

Anlage B, Seite 16

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 5: Grundvariante und Konsolvariante 1, L = 3.00 m
Ankerraster: 8 m versetzt, in + 4 m alle Knoten



Feldlänge:

L = 3.00 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

Anwendung:

Als unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener oder vor geschlossener Fassade.

Mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B17

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

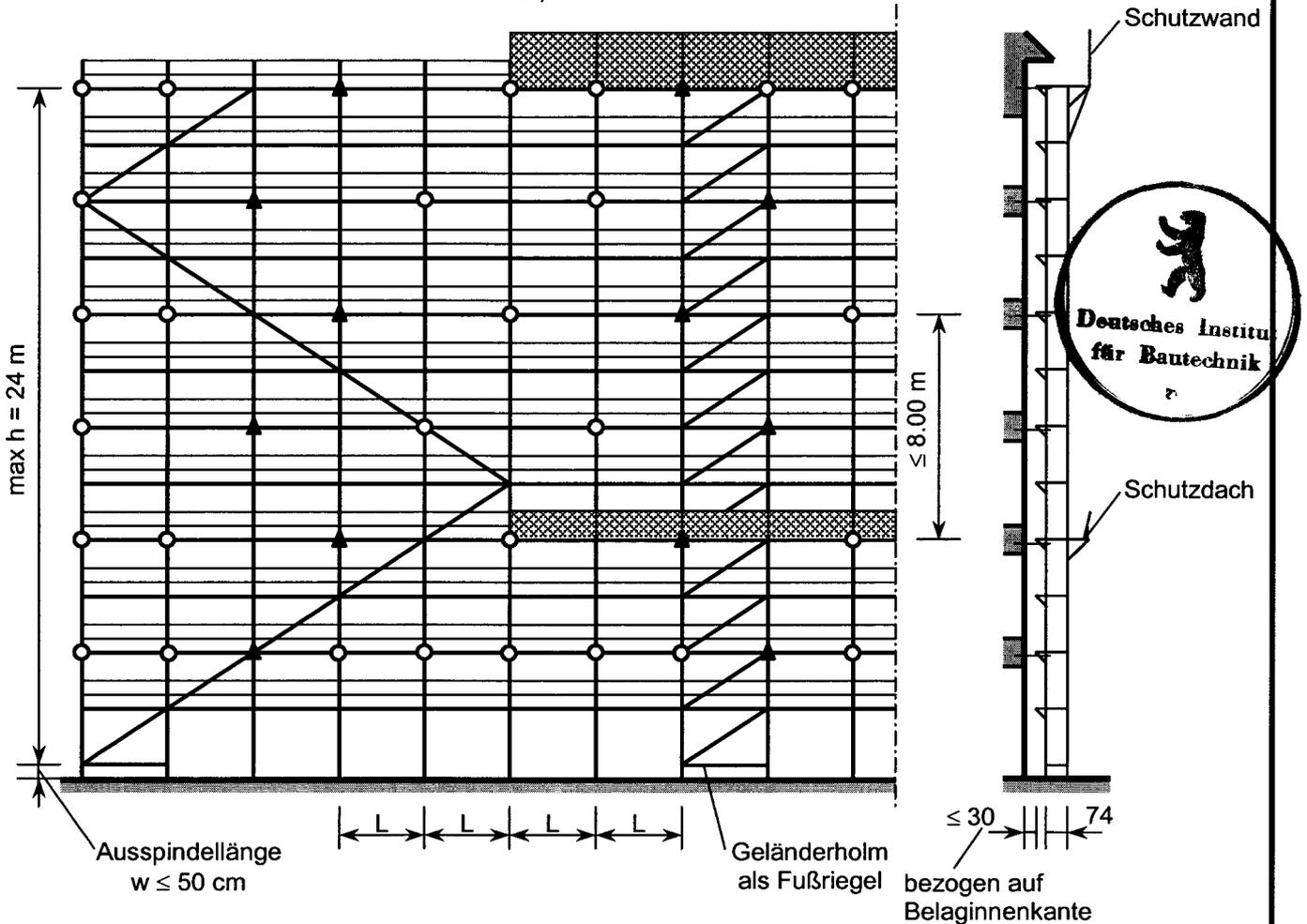
**Grundvariante
Konsolvariante 1**

L = 3.00 m

Anlage B, Seite 17

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 6: Konsolvariante 2 (Schutzdach in + 8 m oder höher)
Ankerraster: 8 m versetzt, in + 4 m alle Knoten



Feldlänge:

L = 3.00 m / 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32. ①

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in + 8 m oder höher
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),
Schutzwand auf der Konsole 74.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

① Bei Verwendung von Alu-Belägen ist auch das Schutzdach komplett mit Alu-Belägen auszuführen.

Anwendung:

Als unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener oder vor geschlossener Fassade.

Mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B18

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

Konsolvariante 2

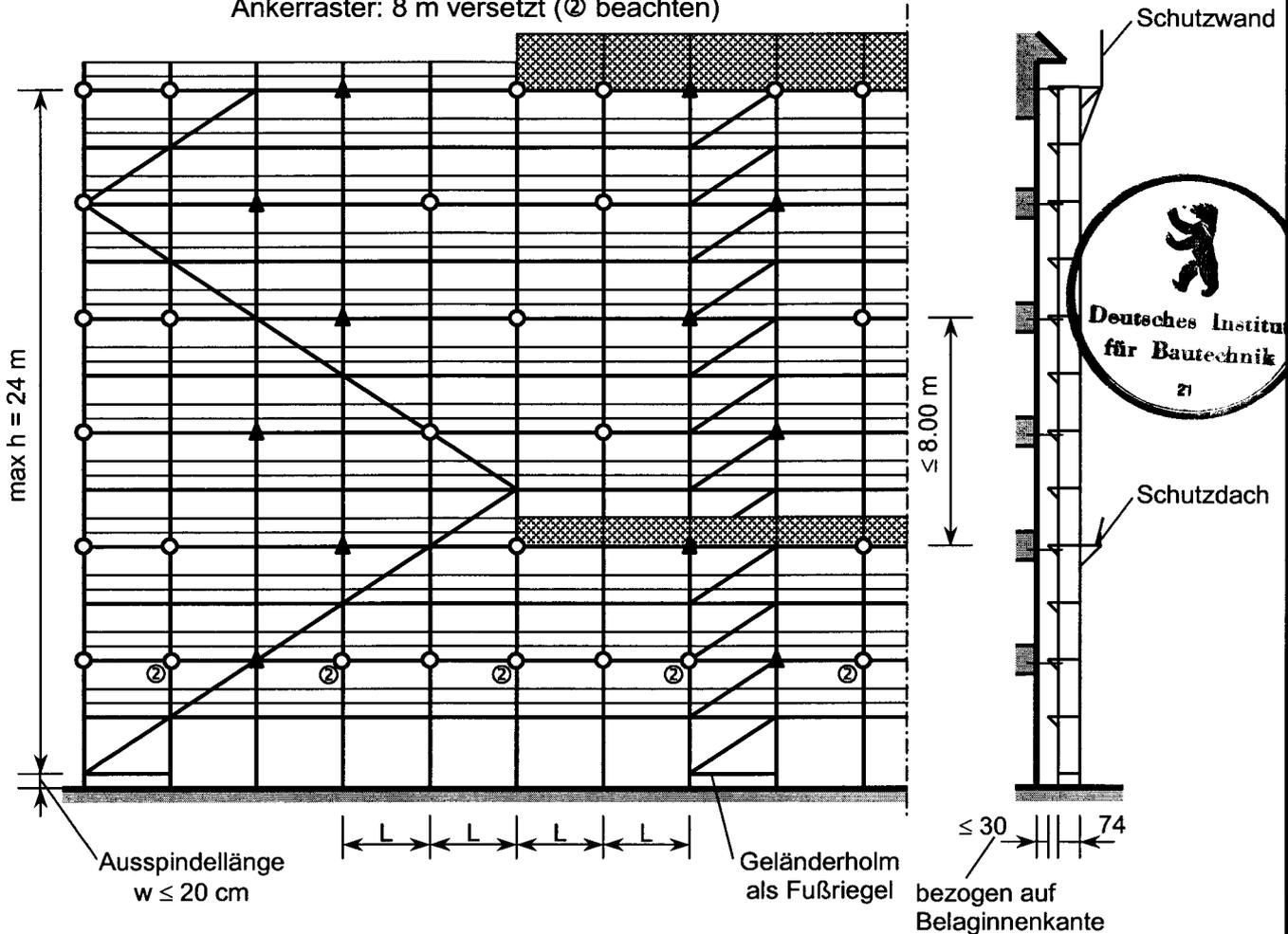
Schutzdach in + 8 m

Ausspindellänge bis 50 cm

Anlage B, Seite 18

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 7: Konsolvariante 2 (Schutzdach in + 8 m oder höher)
Ankerraster: 8 m versetzt (Ⓜ beachten)



Feldlänge:

L = 3.00 m / 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32. Ⓜ

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in + 8 m oder höher
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),
Schutzwand auf der Konsole 74.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

- Ⓜ Bei Verwendung von Alu-Belägen ist auch das Schutzdach komplett mit Alu-Belägen auszuführen.
- Ⓜ Diese Anker sind nur bei Holzböden mit L = 3.00 m vor teilweise offener Fassade erforderlich.

Anwendung:

Als unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener oder vor geschlossener Fassade.

Mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Konsolvariante 2
Schutzdach in + 8 m**

Ausspindellänge bis 20 cm

Anlage B, Seite 19

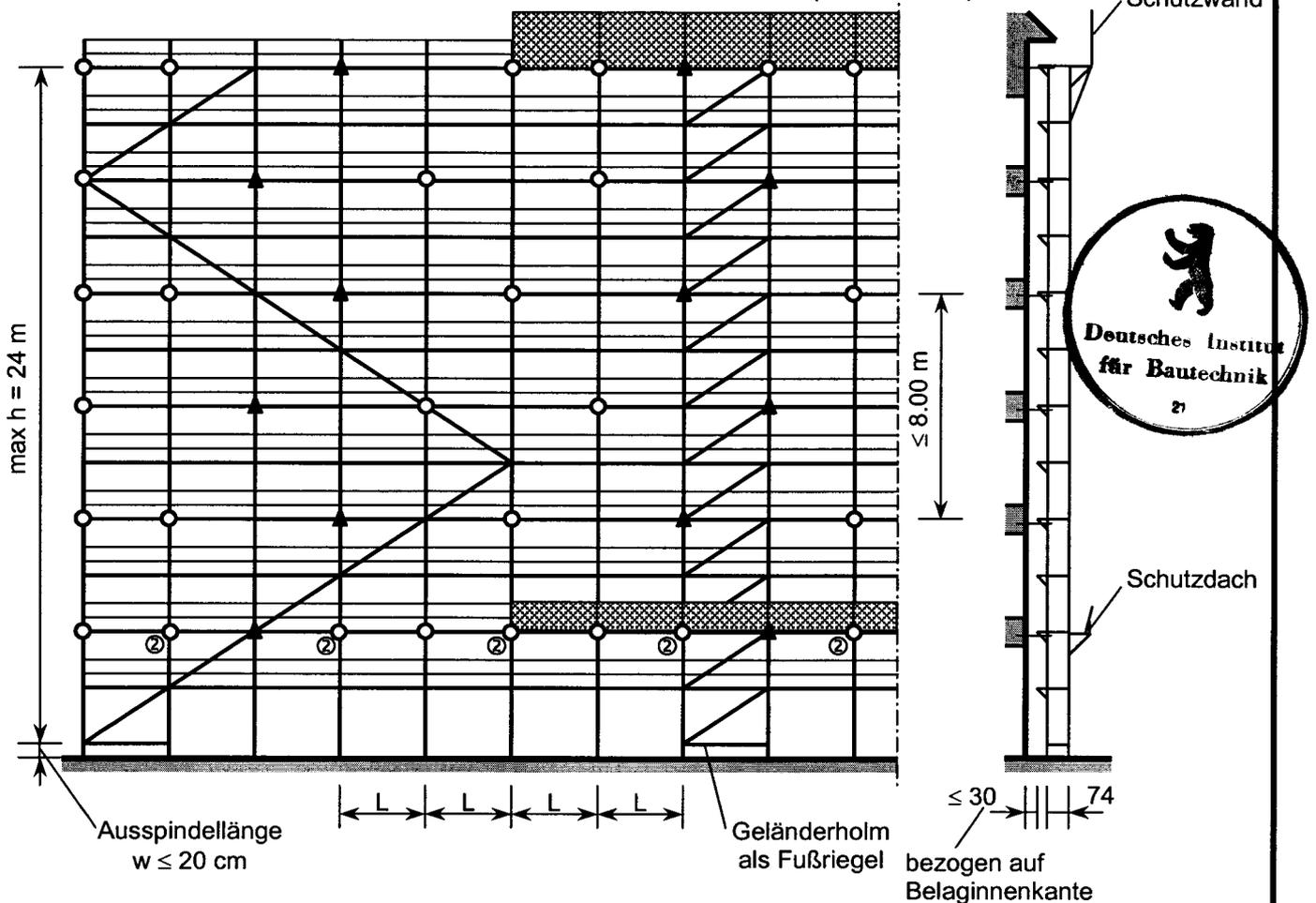
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

SL7 B19

11.01.2008

WB

Bild B 8: Konsolvariante 2, $L \leq 2.50$ m (Schutzdach in + 4 m)
Ankerraster: 8 m versetzt, in + 4 m alle Knoten (⊙ beachten)



Feldlänge:

$L = 2.50$ m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32. ①

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in + 4 m,
Schutzwand auf der Konsole 74.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

- ⊙ Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

- ① Bei Verwendung von Alu-Belägen ist auch das Schutzdach komplett mit Alu-Belägen auszuführen.
- ② Diese Anker können bei unbekleidetem Gerüst vor geschlossener Fassade entfallen.

Anwendung:

Als unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener oder vor geschlossener Fassade.

Mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade (Anker ⊙ erforderlich).



ALTRAD plettac ascco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B20

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

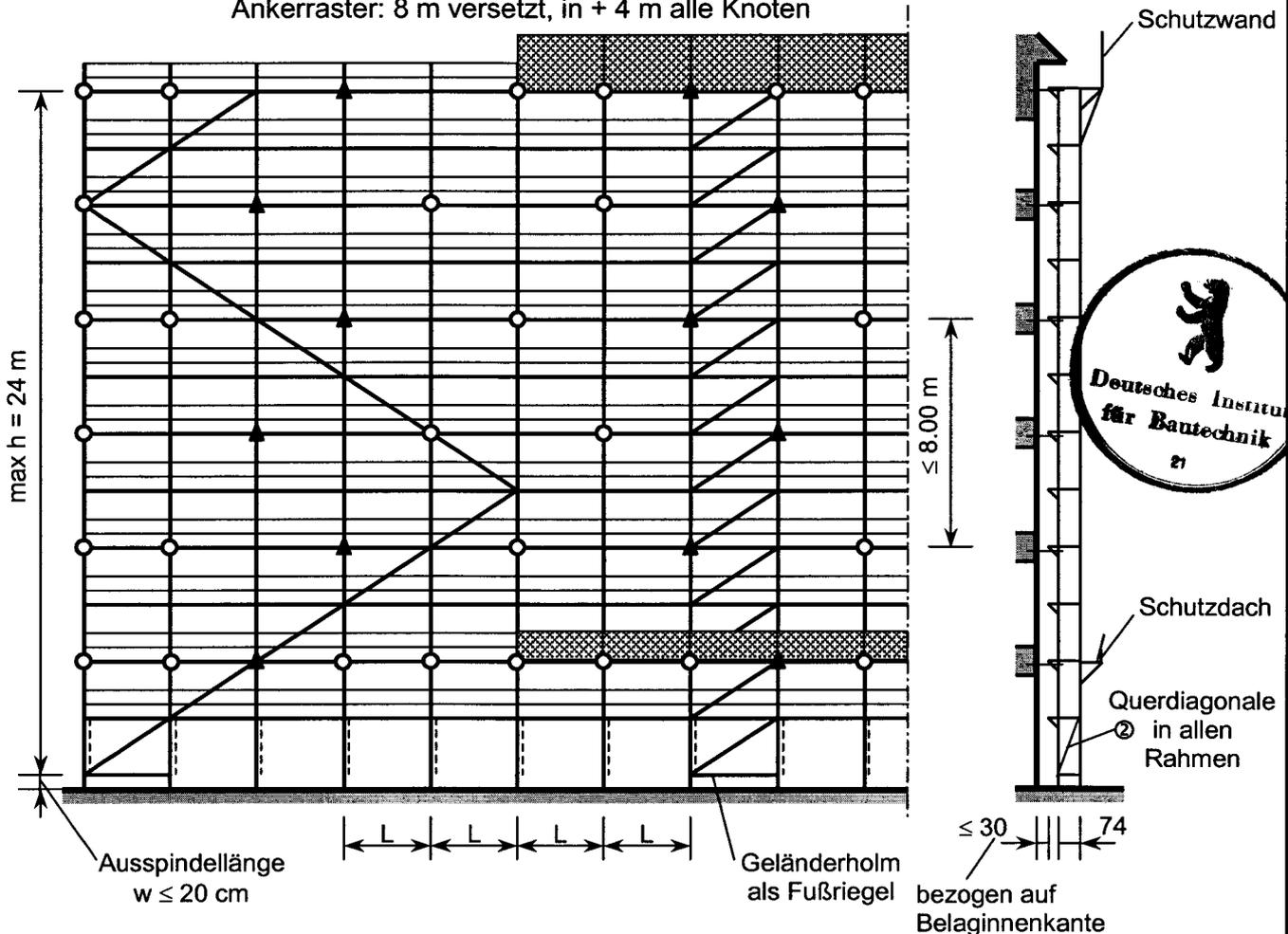
**Konsolvariante 2
Schutzdach in + 4 m**

$L \leq 2.50$ m

Anlage B, Seite 20

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 9: Konsolvariante 2, L = 3.00 m (Schutzdach in + 4 m)
Ankerraster: 8 m versetzt, in + 4 m alle Knoten



Feldlänge:
L = 3.00 m

Beläge:
Vollholzbelag 32, ②
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32. ①

Zulässige Ausstattung:
Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in + 4 m,
Schutzwand auf der Konsole 74.

Verstrebung:
Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

- ① Bei Verwendung von Alu-Belägen ist auch das Schutzdach komplett mit Alu-Belägen auszuführen.
- ② Die Querdiagonale ist nur bei Verwendung von Holzböden erforderlich.

Anwendung:

Als unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener oder vor geschlossener Fassade.

Mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade.



ALTRAD plettac asso
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B21

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Konsolvariante 2
Schutzdach in + 4 m**

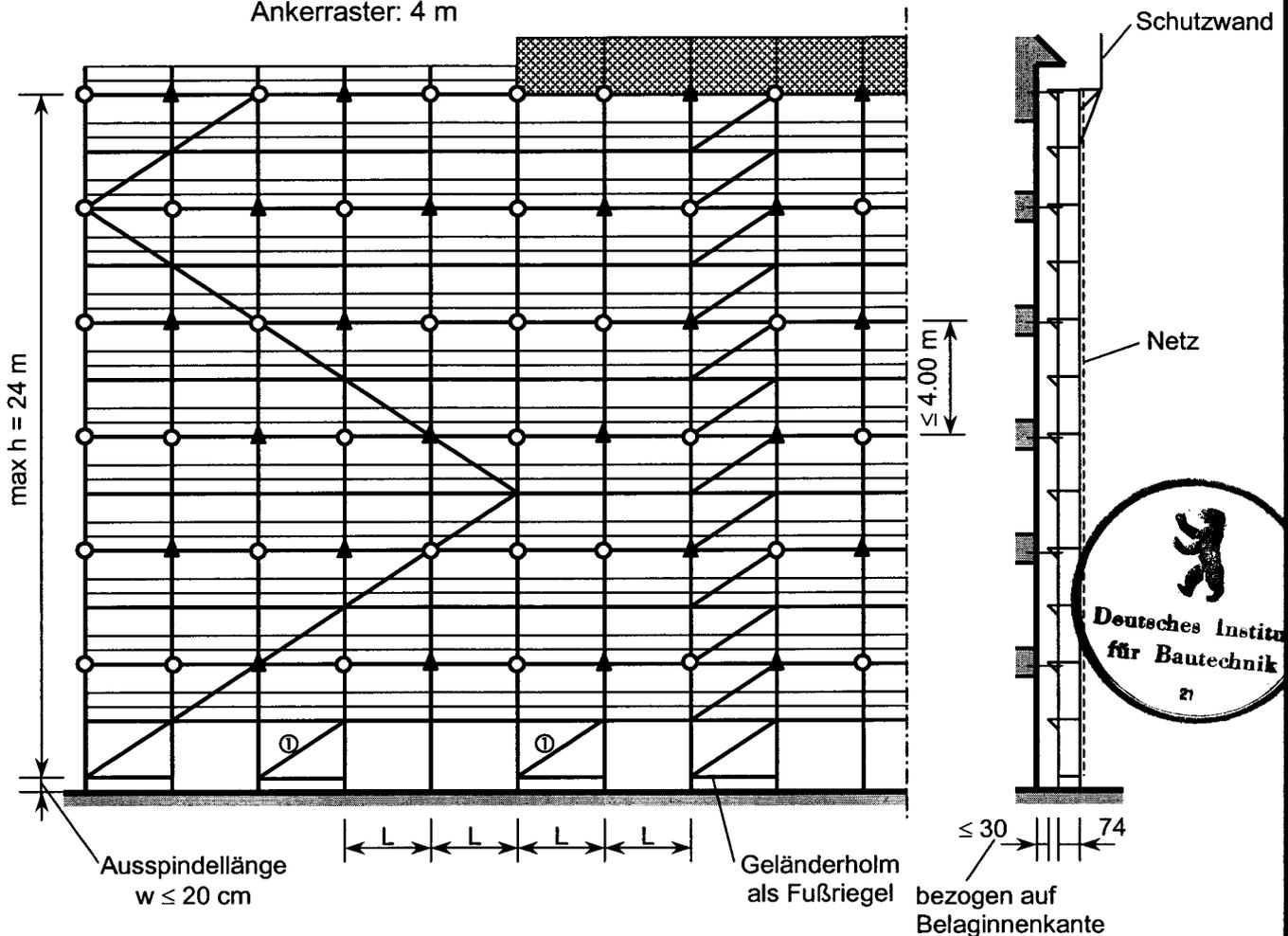
L = 3.00 m

Anlage B, Seite 21

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik



Bild B 10: Gerüst mit Netzbekleidung vor teilweise offener Fassade
Ankerraster: 4 m



Feldlänge:

L = 3.00 m / 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

alle zugelassenen Beläge (⊙).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand wahlweise auf dem Vertikalrahmen
oder auf der Konsole 74.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +2m sind je 5 Felder 2 Diagonalen
erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

- ⊙ Die zusätzlichen Diagonalen können bei Verwendung von Holz- oder Stahlbelägen in der Grundvariante entfallen.

Anwendung:

Mit Netzbekleidung vor teilweise offener Fassade.

- ⊙ Das dargestellte Verankerungsraster gilt für die 64 cm breiten Beläge (Alu-Tafeln mit Alu- oder Sperrholzbelag sowie Alu-Belag 64) auch für alle anderen Aufbauvarianten.



ALTRAD plettac ascco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B22

13.03.2008

WB

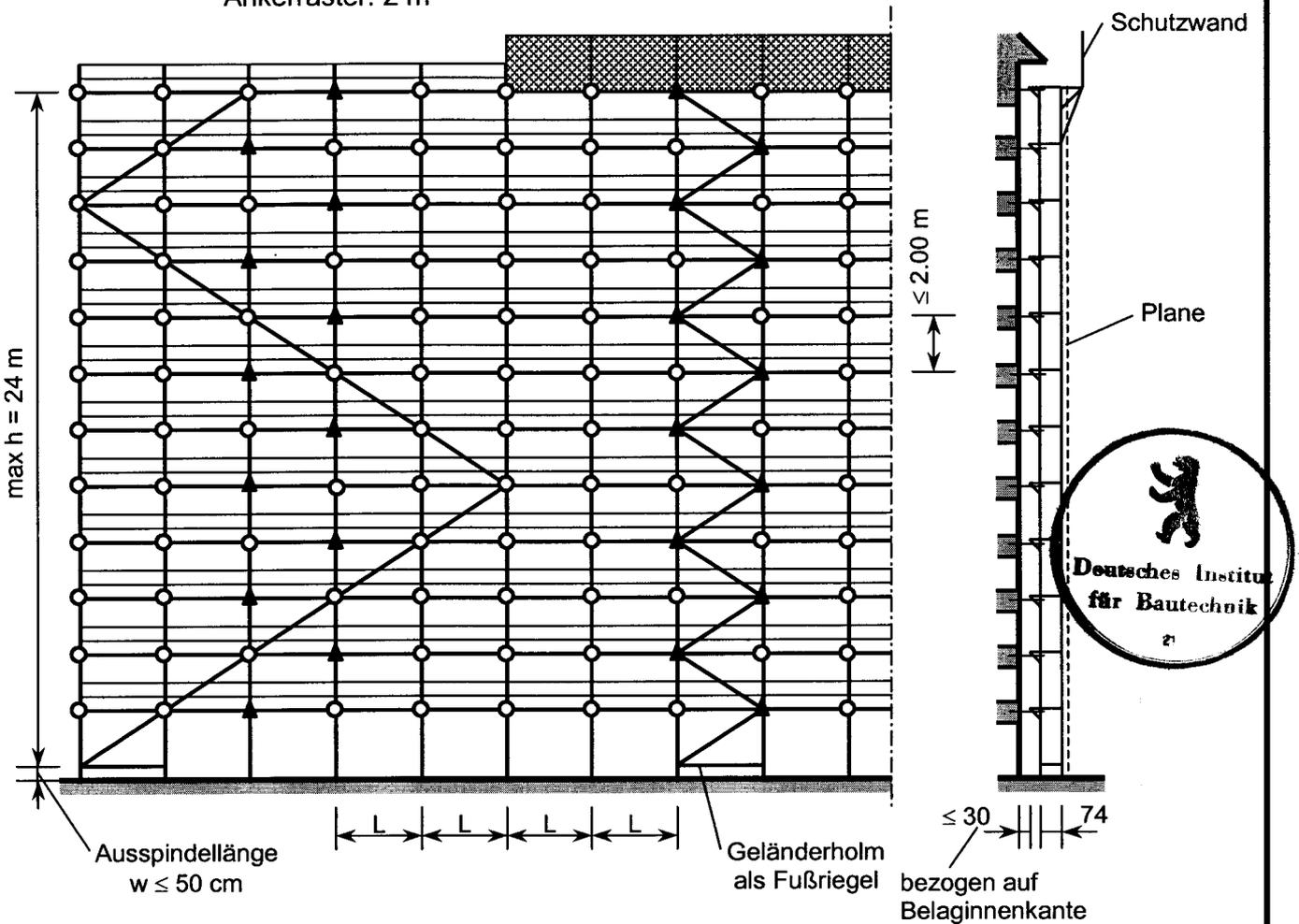
**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Netzbekleidung
vor teilweise offener
Fassade**

Anlage B, Seite 22

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 11: Gerüst mit Planenbekleidung, Verankerung im „Knoten“
Ankerraster: 2 m



Feldlänge:

L = 3.00 m / 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

alle zugelassenen Beläge.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand wahlweise auf dem Vertikalrahmen
oder auf der Konsole 74.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1)
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild B 2).

Lage der Anker im „Knoten“ gemäß Darstellung in den Bildern B 1a und B 2a.

Anwendung:

Mit Planenbekleidung vor teilweise offener
oder vor geschlossener Fassade.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B23

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

Planenbekleidung

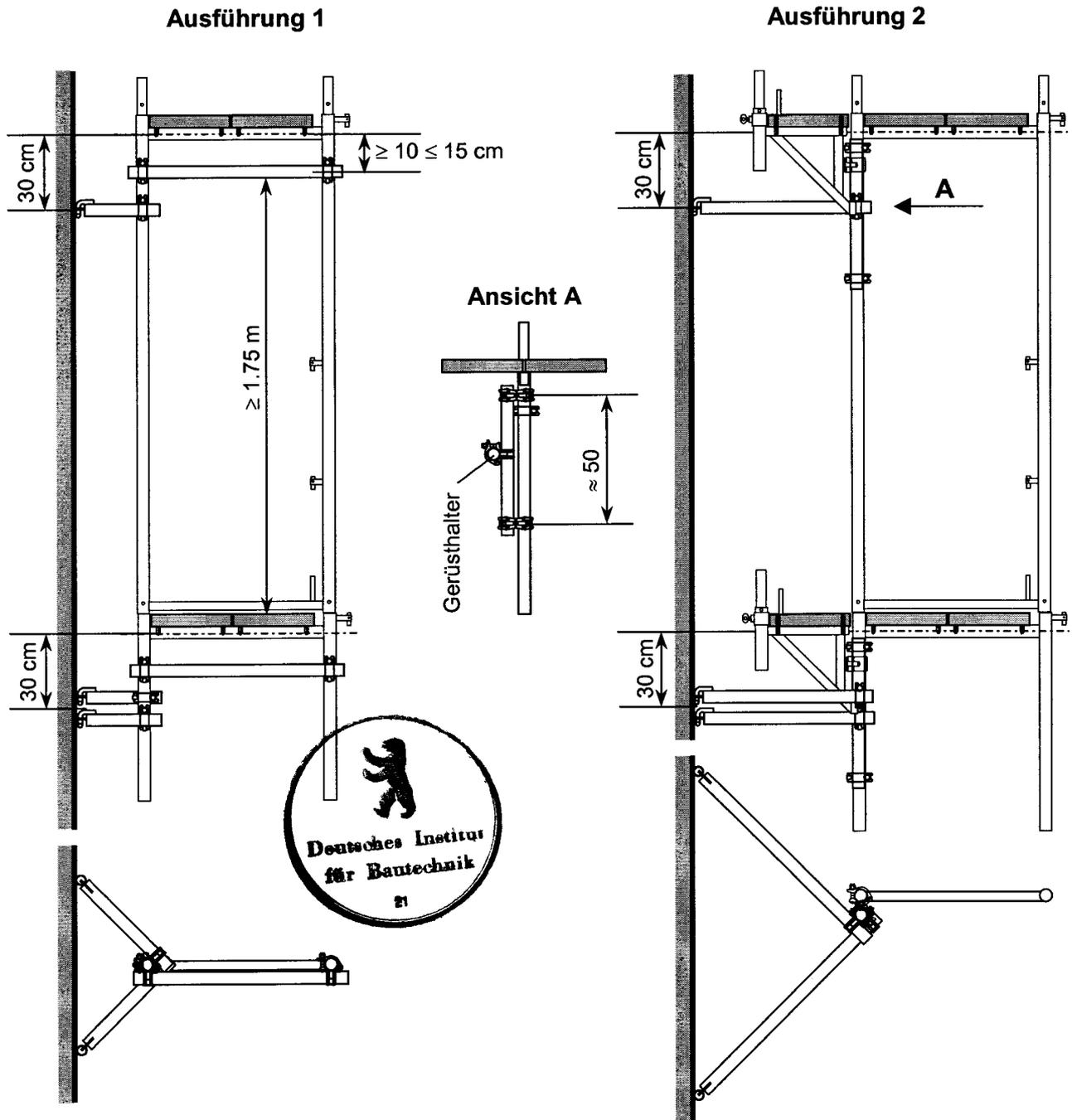
Verankerung im „Knoten“

Anlage B, Seite 23

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 12: Gerüst mit Planenbekleidung, Verankerung unterhalb der „Knoten“

Bei nach unten versetzten Gerüsthaltern (vgl. Bilder B 1b und B 2b) sind bei mit Planen bekleideten Gerüsten Verstärkungen erforderlich. Diese gelten für die Feldlänge 3.00 m in den Ebenen + 16 m, + 18 m, + 20 m und + 22 m. Die Ausführung 1 kann nur in der Grundvariante (ohne Innenkonsolen) und die Ausführung 2 in allen Fällen angewandt werden.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**Fassadengerüst
plettac SL70**

Planenbekleidung

Verankerung unterhalb der
„Knoten“

Anlage B, Seite 24

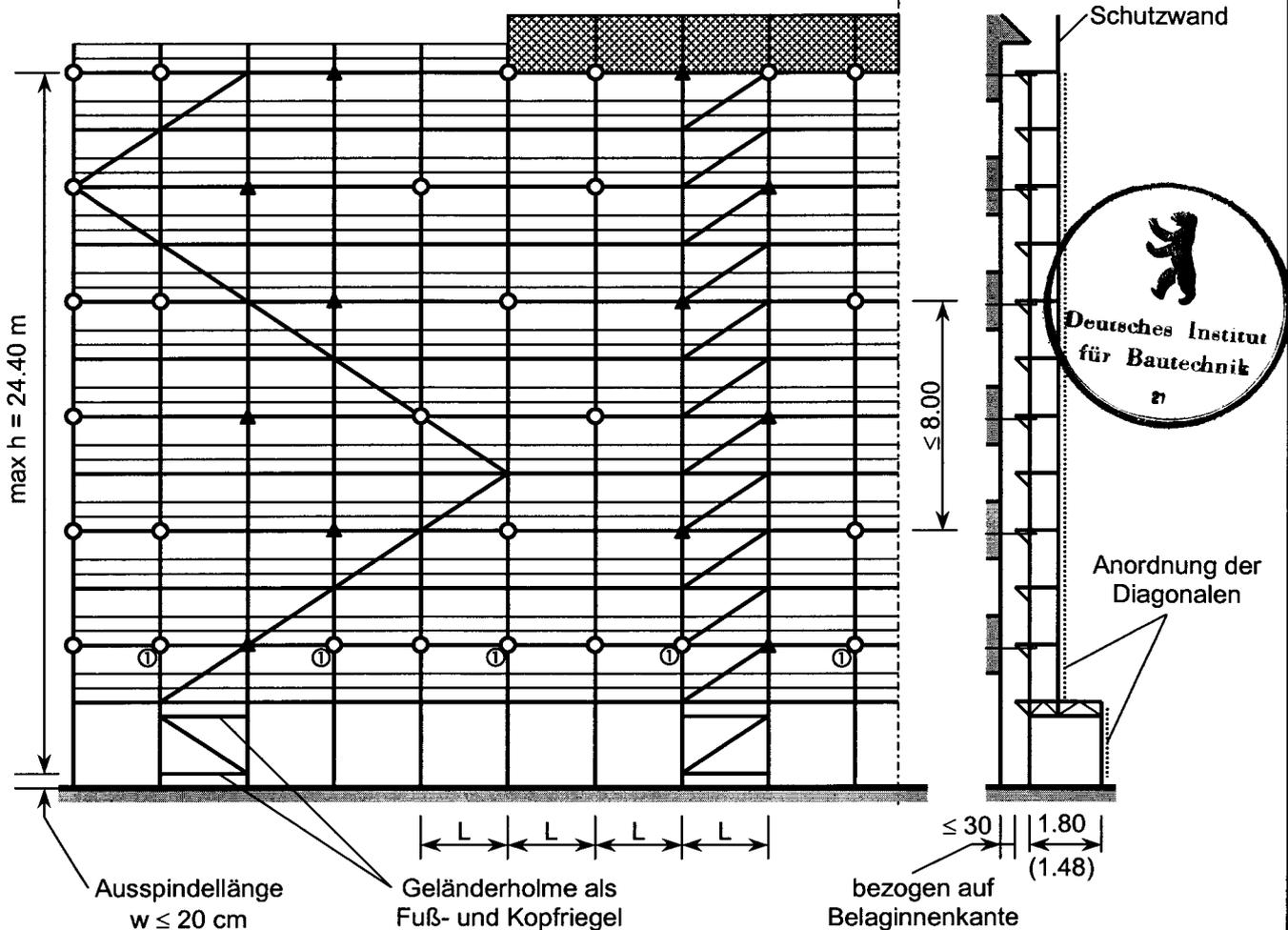
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

SL7 B24

11.01.2008

WB

Bild B 13: Konsolvariante 1 mit Durchgangsrahmen, $L \leq 3.00$ m
(einteilige Ausführung, Anlage A, Seiten 75 und 76)



Feldlänge:

$L = 3.00$ m / 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen in jeder Ebene,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

- ⓪ Diese Verankerungen können in der Grundvariante entfallen.

Anwendung:

Als unbeladetes Gerüst vor teilweise offener oder vor geschlossener Fassade



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B25

11.01.2008

WB

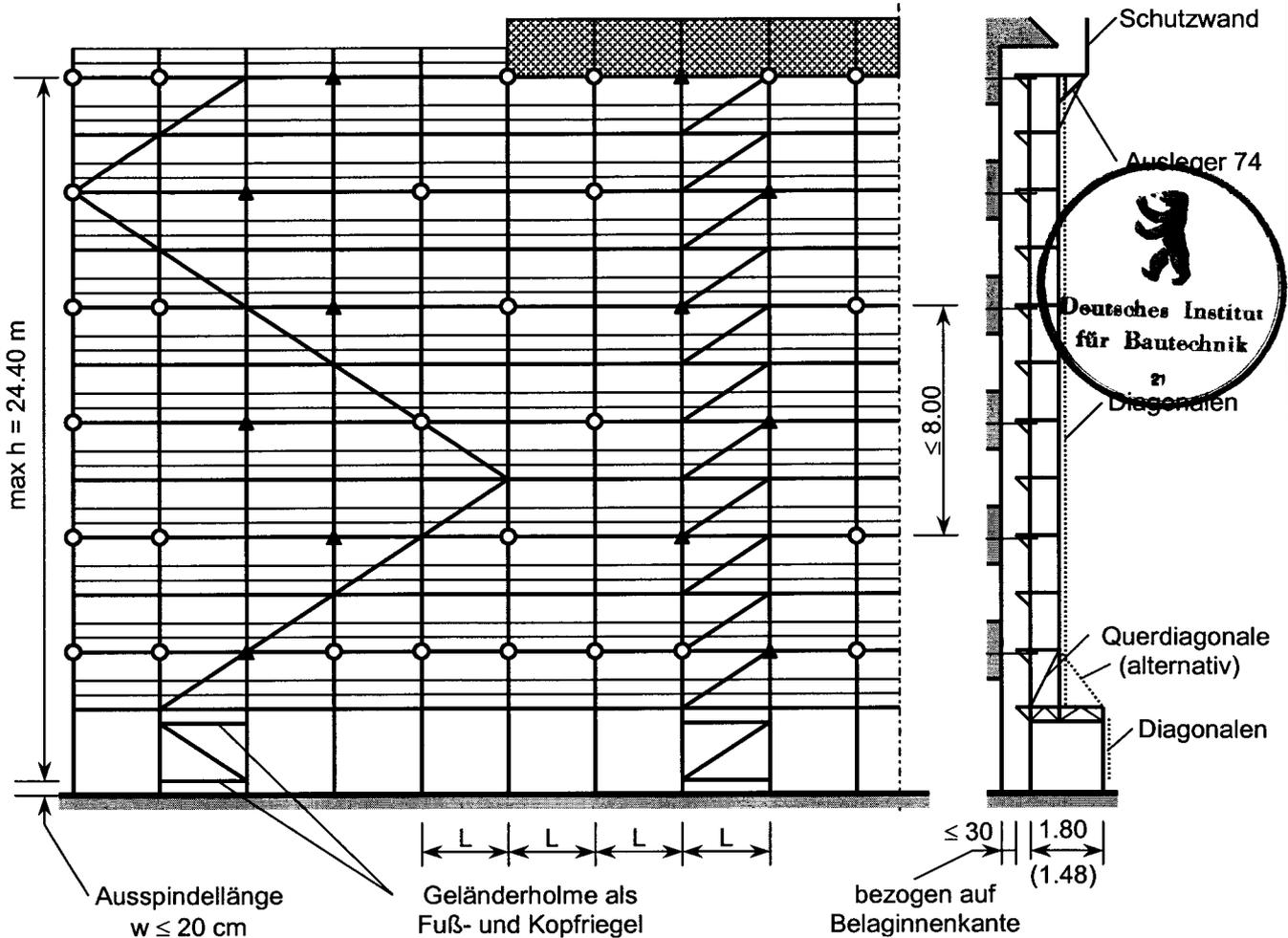
**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Konsolvariante 1 mit
Durchgangsrahmen
(einteilige Ausführung)**

Anlage B, Seite 25

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 14: Konsolvariante 2 mit Durchgangsrahmen, $L \leq 2.50$ m
(einteilige Ausführung, Anlage A, Seiten 75 und 76)



Feldlänge:

$L = 2.50$ m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen in jeder Ebene,
Schutzwand auf dem Ausleger 74
bzw. auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild B 2).

In +4 m sowie in der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

Anwendung:

Als unbedecktes Gerüst vor teilweise offener oder vor geschlossener Fassade



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B26

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Konsolvariante 2 mit
Durchgangsrahmen
(einteilige Ausführung)**

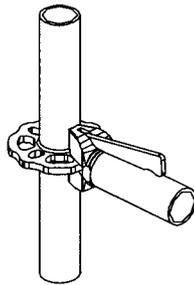
Anlage B, Seite 26

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

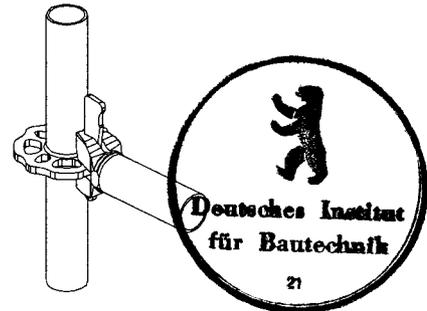
Neben der einteiligen Ausführung (Bilder B 13 und B 14) kann ein Durchgangsrahmen auch aus Bauteilen des Modulsystems „plettac contour“ zusammengesetzt werden (Anlage A, Seiten 77 bis 81). Die zugehörige Knotenverbindung ist allgemein bauaufsichtlich zugelassen und im Zulassungsbescheid Z-8.22-843 geregelt.

Die Anschlussköpfe der Gitterträger, Riegel, Diagonalen und Konsolen werden über die Lochscheiben der Vertikalstiele geschoben und durch Einschlagen der Keile mit einem 500 g schweren Hammer bis zum Prellschlag kraftschlüssig mit den Stielen verbunden.

Bild B 15: Keilschloss-Verbindung



Einschieben des Kopfstückes



Verkeilen des Kopfstückes

Tabelle B 7: Auflagerkräfte unter den Innenstielen (Gebrauchslasten)

Rahmenbreite	Belag	Aufstellvariante	Feldlänge	SH = 24m	SH = 16m	SH = 8m
1.48 m	Holz	Grundvariante	2.50 m	11.4 kN	9.0 kN	6.6 kN
			3.00 m	13.7 kN	10.9 kN	8.0 kN
		Konsolvariante 1	2.50 m	17.0 kN	13.6 kN	10.1 kN
			3.00 m	20.7 kN	16.5 kN	12.2 kN
		Konsolvariante 2	2.50 m	18.9 kN	15.4 kN	11.9 kN
			3.00 m	22.9 kN	18.7 kN	14.4 kN
	Alu	Grundvariante	2.50 m	9.7 kN	8.0 kN	6.2 kN
			3.00 m	11.4 kN	9.4 kN	7.3 kN
		Konsolvariante 1	2.50 m	14.2 kN	11.7 kN	9.3 kN
			3.00 m	16.5 kN	14.1 kN	11.6 kN
Konsolvariante 2		2.50 m	16.0 kN	13.5 kN	11.1 kN	
		3.00 m	18.7 kN	16.3 kN	13.8 kN	
1.80 m	Holz	Grundvariante	2.50 m	12.1 kN	9.6 kN	7.0 kN
			3.00 m	14.7 kN	11.6 kN	8.4 kN
		Konsolvariante 1	2.50 m	17.8 kN	14.1 kN	10.5 kN
			3.00 m	21.6 kN	17.2 kN	12.7 kN
		Konsolvariante 2	2.50 m	19.9 kN	16.3 kN	12.6 kN
			3.00 m	24.2 kN	19.8 kN	15.3 kN
	Alu	Grundvariante	2.50 m	10.4 kN	8.5 kN	6.5 kN
			3.00 m	12.1 kN	10.0 kN	7.8 kN
		Konsolvariante 1	2.50 m	14.8 kN	12.2 kN	9.6 kN
			3.00 m	17.3 kN	14.4 kN	11.4 kN
		Konsolvariante 2	2.50 m	17.0 kN	14.4 kN	11.8 kN
			3.00 m	19.9 kN	17.0 kN	14.0 kN



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B27

11.01.2008

WB

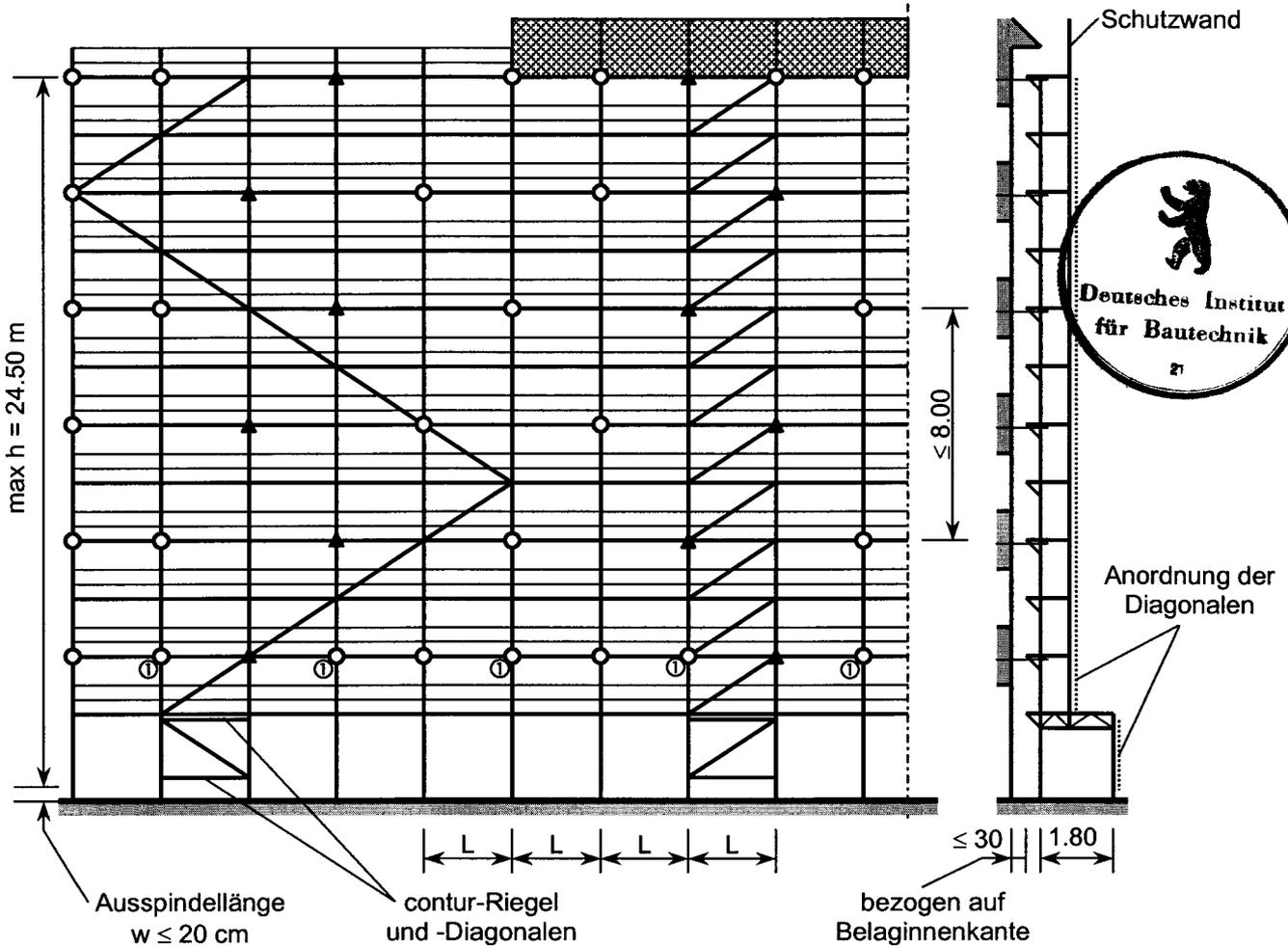
**Fassadengerüst
plettac SL70**

Durchgangsrahmen

Anlage B, Seite 27

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 16: Konsolvariante 1 mit Durchgangsrahmen, $L \leq 3.00$ m
(contur-Ausführung, Anlage A, Seiten 77 bis 81)



Feldlänge:

$L = 3.00$ m / 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen in jeder Ebene,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild B 2).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

- ① Diese Verankerungen können in der Grundvariante entfallen.

Anwendung:

Als unbedecktes Gerüst vor teilweise offener
oder vor geschlossener Fassade



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B28

11.01.2008

WB

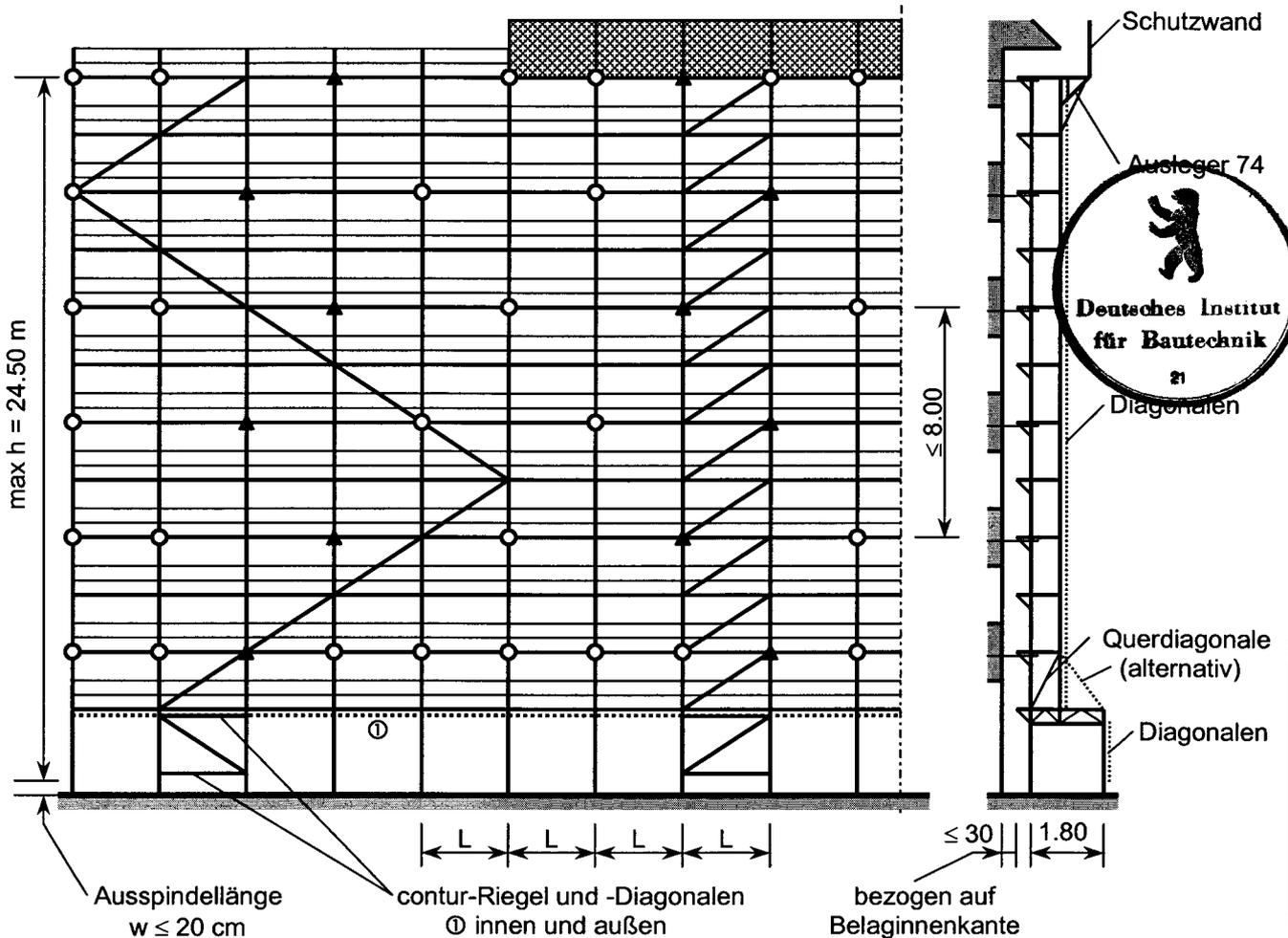
**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Konsolvariante 1 mit
Durchgangsrahmen
(contur-Ausführung)**

Anlage B, Seite 28

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 17: Konsolvariante 2 mit Durchgangsrahmen, $L \leq 3.00$ m
(contur-Ausführung, Anlage A, Seiten 77 bis 81)



Feldlänge:

$L = 3.00$ m / 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen in jeder Ebene,
Schutzwand auf dem Ausleger 74
bzw. auf dem Dachfangrahmen.

Anwendung:

Als unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener
oder vor geschlossener Fassade.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild B 2).

In +4 m sowie in der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld. Bei 3 m Feldlänge sind in jedem 5. Feld an den Innenstielen der Durchgangsrahmen zusätzliche Riegel und Diagonalen einbauen. Dabei muss der obere Riegel über die gesamte Gerüstlänge durchlaufen. Ⓞ



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B29

11.01.2008

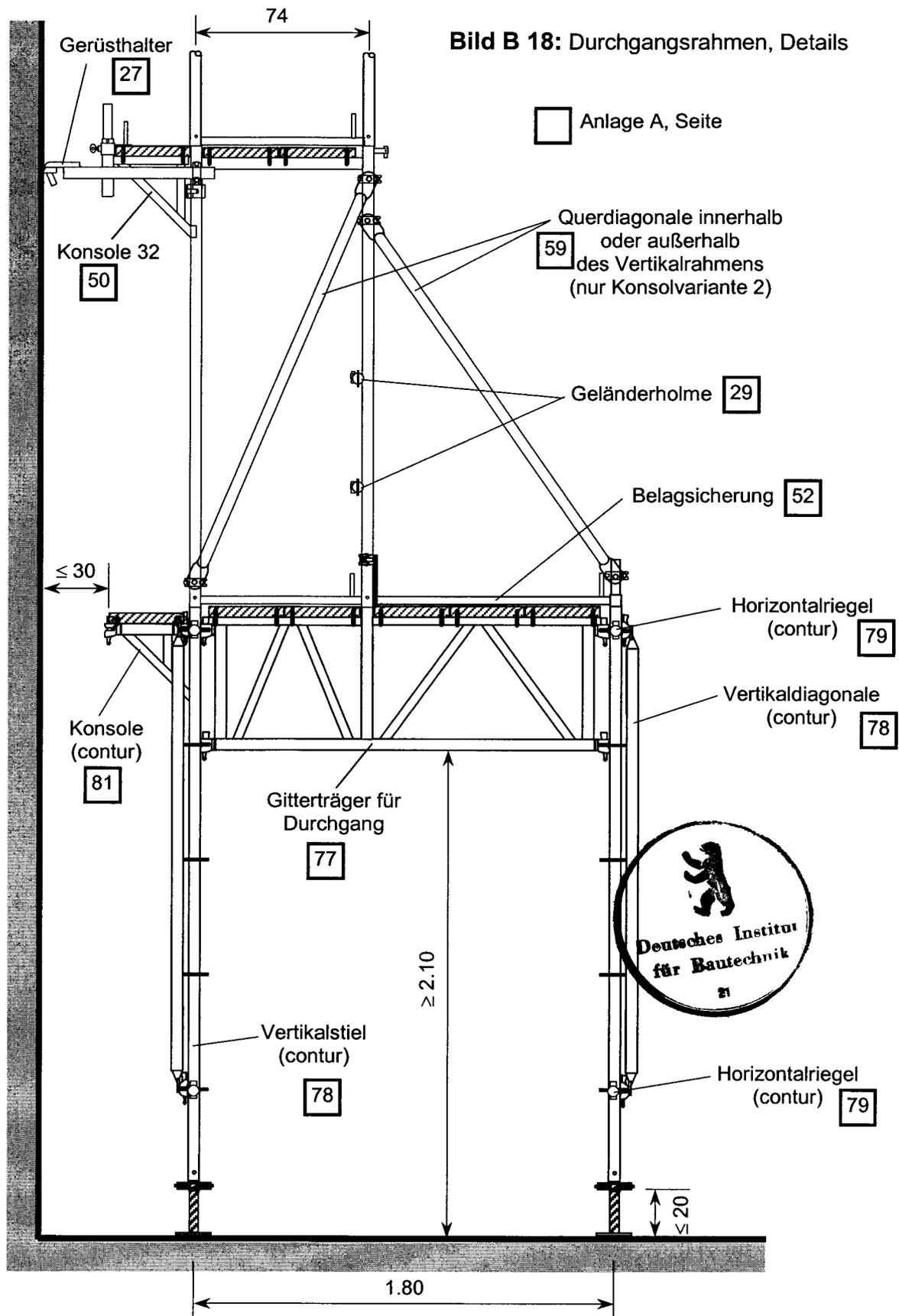
WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Konsolvariante 2 mit
Durchgangsrahmen
(contur-Ausführung)**

Anlage B, Seite 29

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik



ALTRAD plettac ascco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

SL7 B30

11.01.2008

WB

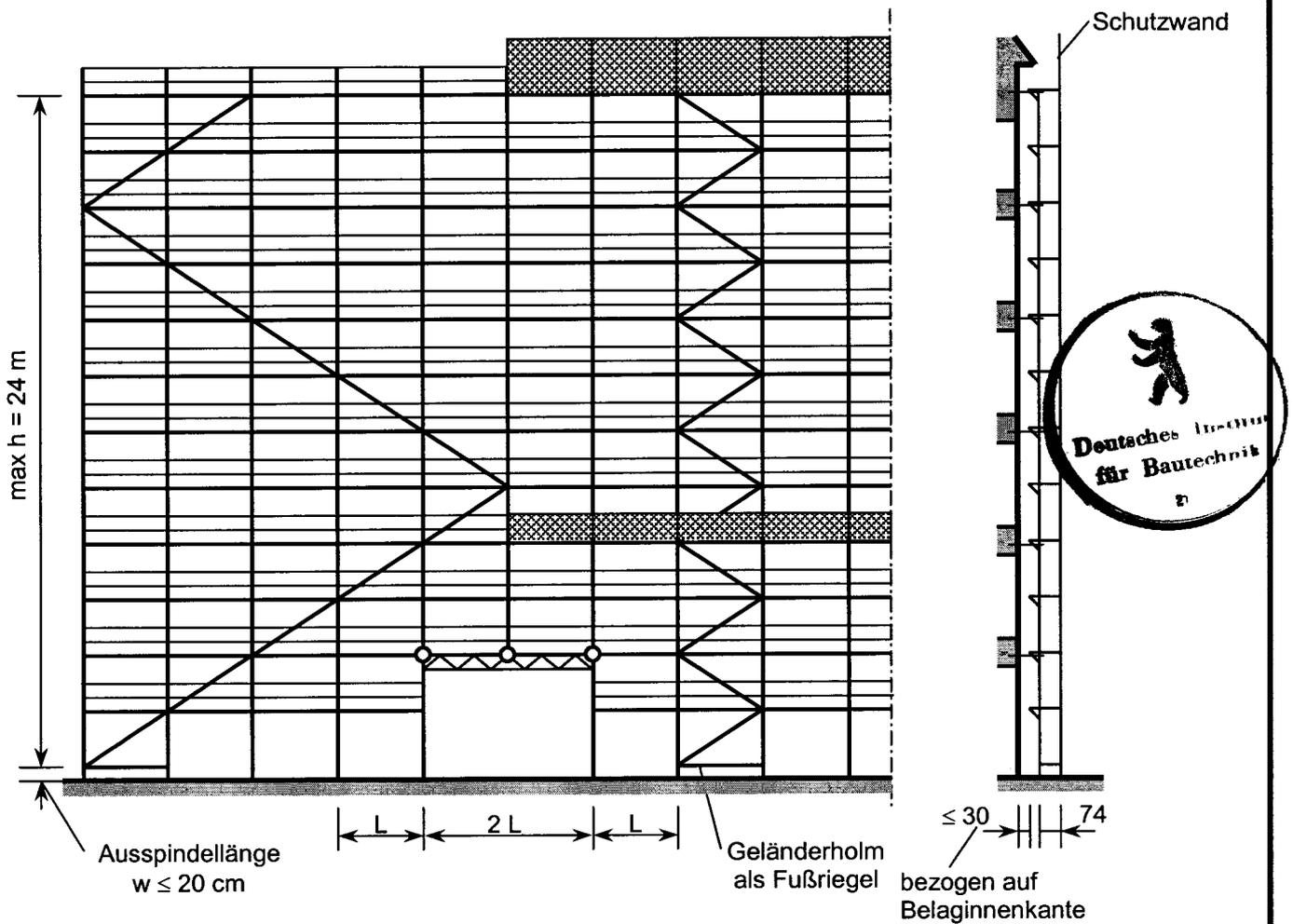
**Fassadengerüst
 plettac SL70**

**Durchgangsrahmen
 Details**

Anlage B, Seite 30

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-8.1-29
 vom 18. März 2008
 Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 19: Überbrückungsträger Länge ≤ 5.00 m
(Grundvariante, Konsolvariante 1)



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m

Verankerung des Gerüsts:

Siehe Aufbauvarianten Bilder B 3 bis B 12

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verankerung der Überbrückungsträger:

Rahmenbereich: wie Gerüstknotten (O)

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B31

11.01.2008

WB

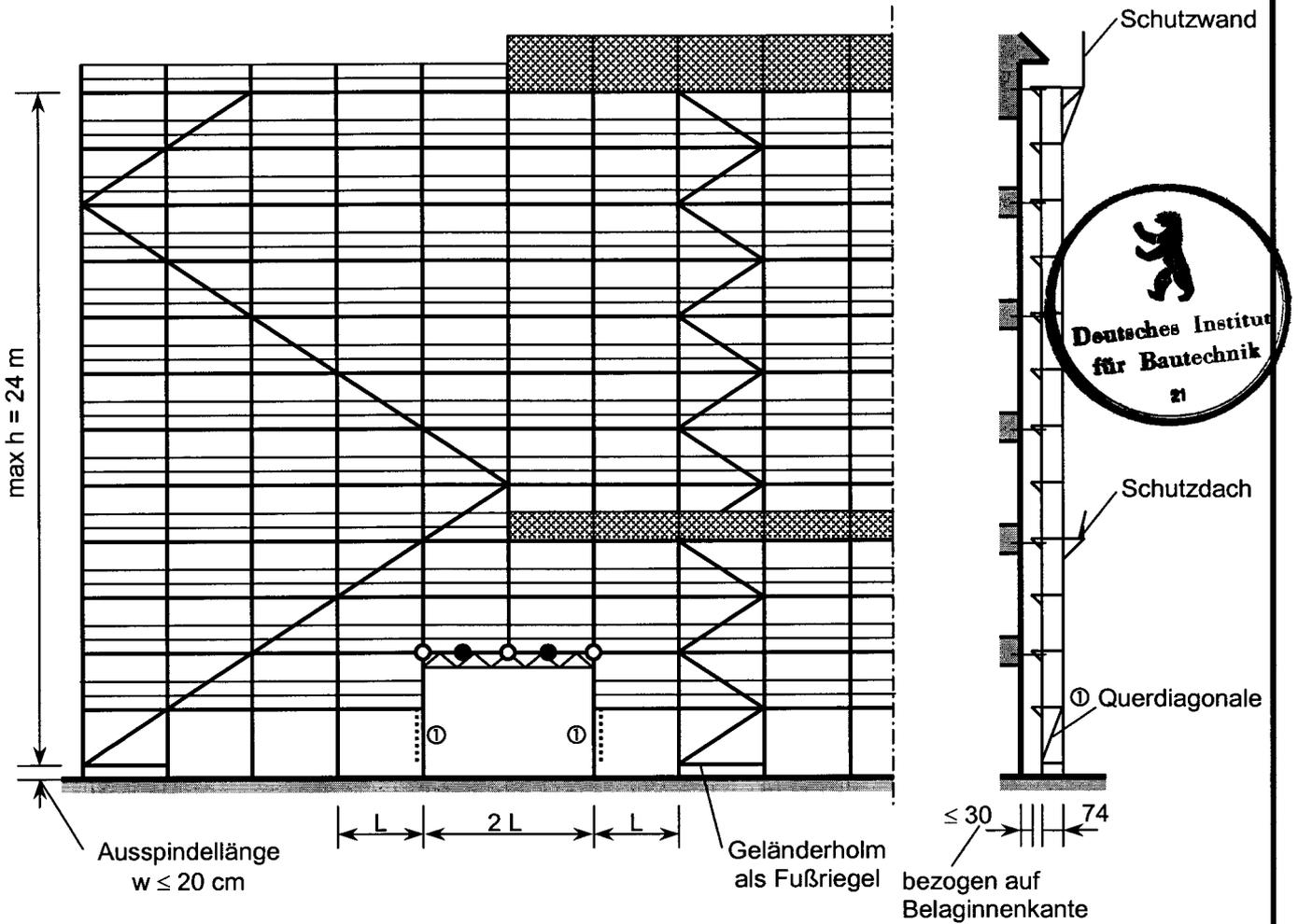
**Fassadengerüst
plettac SL70**

Überbrückungsträger
Länge ≤ 5.00 m
Grundvariante
Konsolvariante 1

Anlage B, Seite 31

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 20: Überbrückungsträger Länge ≤ 5.00 m
(Konsolvariante 2)



Feldlänge:

$L = 2.50$ m / 2.00 m

Verankerung des Gerüsts:

Siehe Aufbauvarianten Bilder B 3 bis B 12

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in + 8 m oder höher,
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),
Schutzwand wahlweise auf dem Dachfangrahmen
oder auf dem Ausleger 74.

Verankerung der Überbrückungsträger:

Rahmenbereich: wie Gerüstknotten (O)
Überbrückungsträger: siehe Bild B 22 (●)

Alternativ kann ein Horizontalverband nach
Bild B 23 eingebaut werden.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B32

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

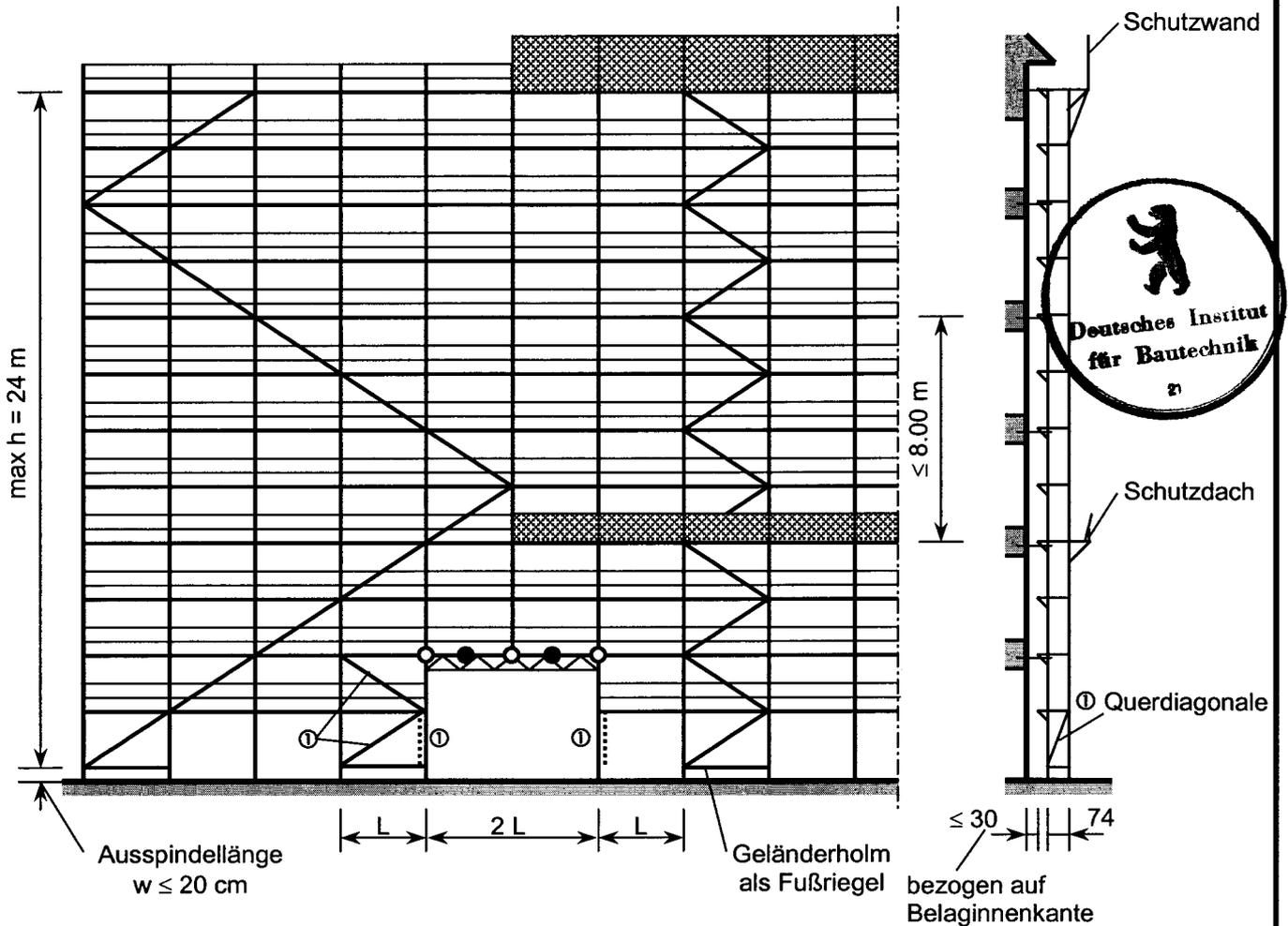
**Überbrückungsträger
Länge ≤ 5.00 m**

Konsolvariante 2

Anlage B, Seite 32

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 21: Überbrückungsträger, Länge = 6.00 m



Feldlänge:
L = 3.00 m

Verankerung des Gerüsts:
Siehe Aufbauvarianten Bilder B 3 bis B 12

Zulässige Ausstattung:
Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in + 8 m oder höher,
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),
Schutzwand wahlweise auf dem Vertikalrahmen,
dem Dachfangrahmen oder auf der Konsole 74.

Verankerung der Überbrückungsträger:
Rahmenbereich: wie Gerüstknotten (O)
Überbrückungsträger: siehe Bild B 22 (●)

Alternativ kann ein Horizontalverband nach Bild B 23 eingebaut werden.

Verstrebung:
Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +4 m sind in der Konsolvariante 2 neben der Überbrückung zusätzliche Diagonalen erforderlich.

① Die Querdiagonalen und die Vertikal-Diagonalen neben dem Überbrückungsfeld können in der Grundvariante und der Konsolvariante 1 entfallen.



ALTRAD plettac asso
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**Fassadengerüst
plettac SL70**

Überbrückungsträger

Länge = 6.00 m

Anlage B, Seite 33

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

SL7 B33

11.01.2008

WB

Bild B 22: Verankerung der Überbrückungsträger

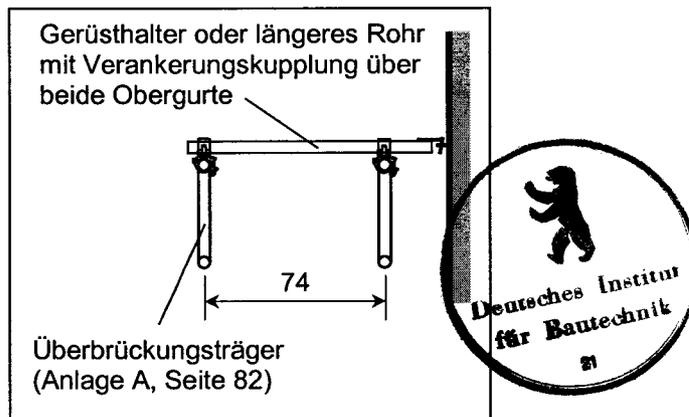
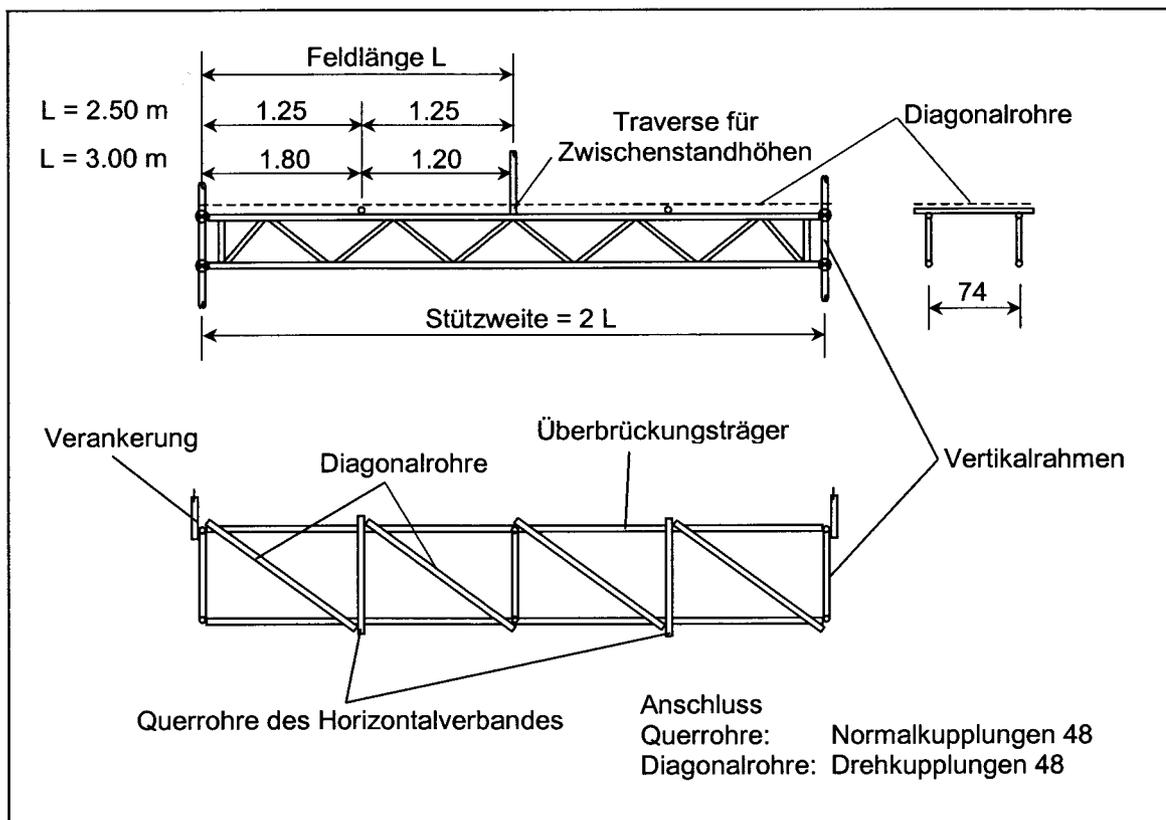


Bild B 23: Aussteifung der Überbrückungsträger mit Horizontalverband



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B34

11.01.2008

WB

Fassadengerüst
plettac SL70

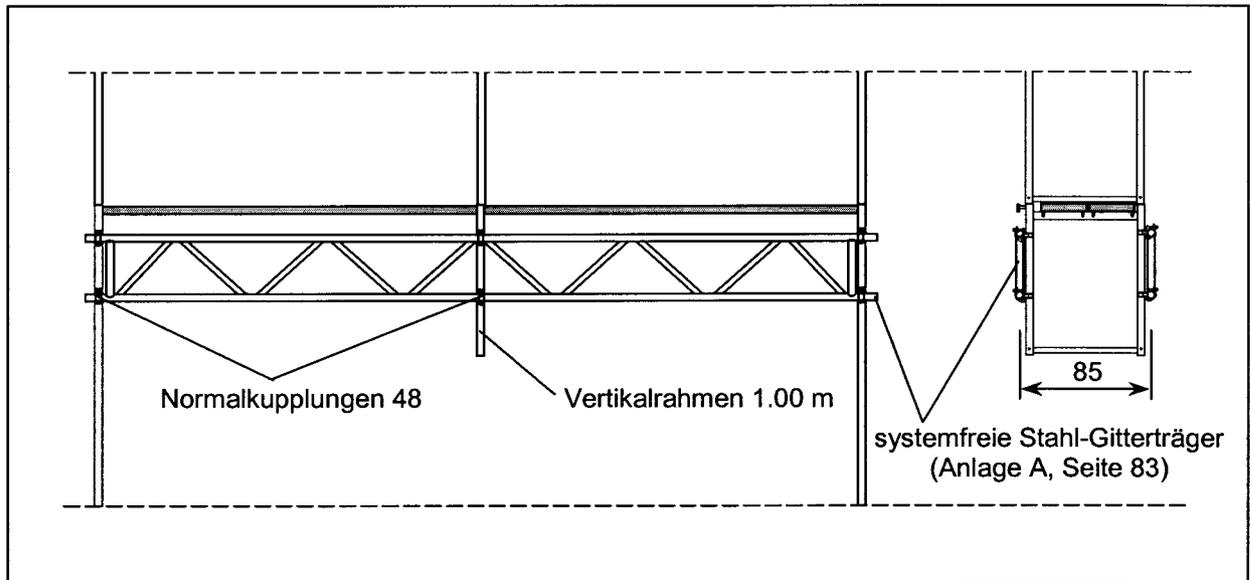
Überbrückungsträger

Verankerung
Aussteifung Obergurt

Anlage B, Seite 34

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 24: Überbrückung mit systemfreien Stahl-Gitterträgern



Verankerung und Aussteifung der systemfreien Gitterträger wie Überbrückungsträger.

Tabelle B 8: Auflagerkräfte unter den Überbrückungsträgern (Gebrauchslasten)

Feldlänge	Stiel	Grundvariante	Konsolvariante 1	Konsolvariante 2
2.50 m	innen	10.0 kN	17.3 kN	18.3 kN
	außen	12.7 kN	13.5 kN	21.8 kN
3.00 m	innen	11.9 kN	20.8 kN	22.3 kN
	außen	15.5 kN	16.7 kN	26.5 kN



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B35

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

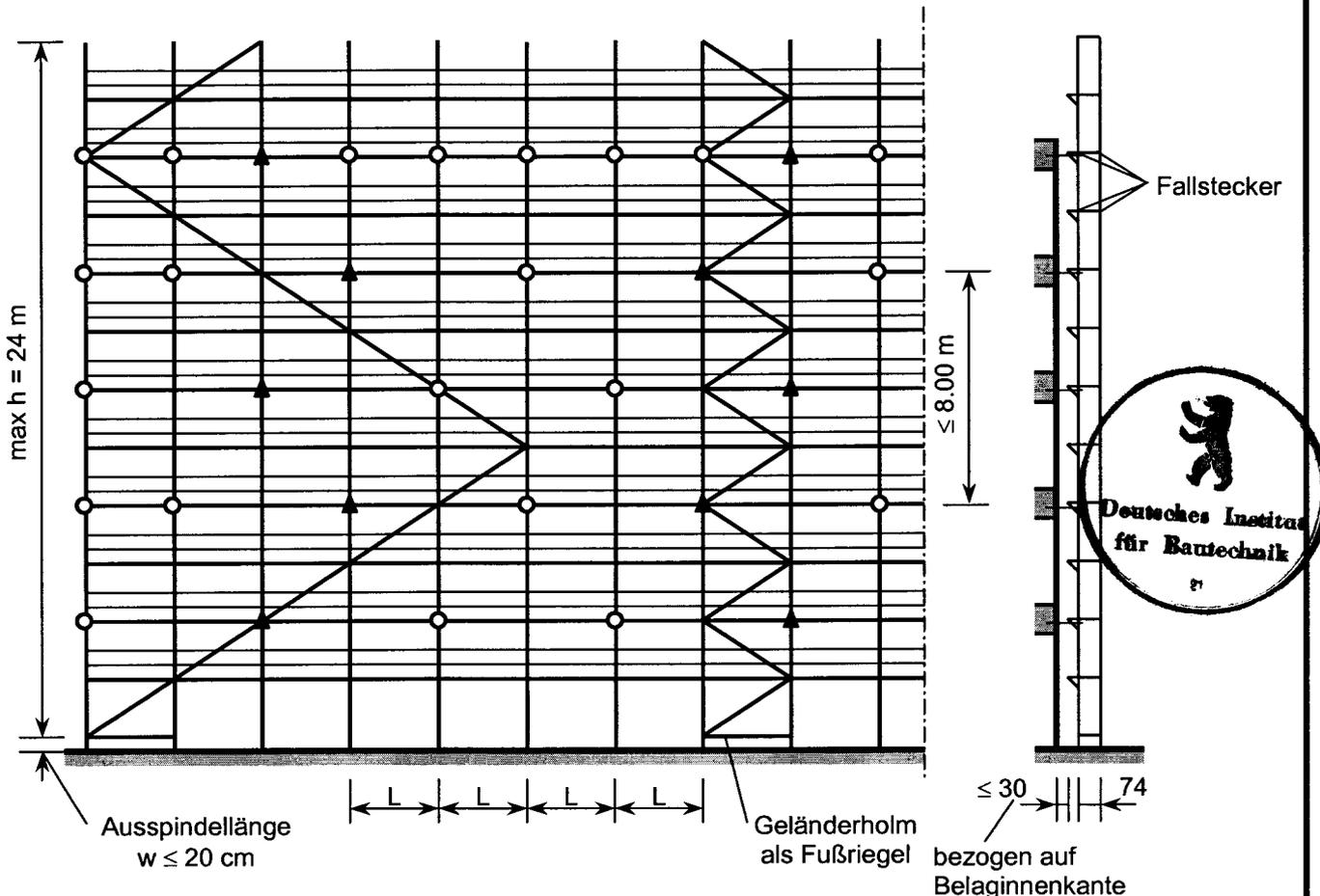
Überbrückungsträger

Systemfreie Gitterträger
Auflagerlasten

Anlage B, Seite 35

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 25: Über der letzten Verankerung frei stehende Gerüstlagen



Feldlänge:

L = 3.00 m / 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag 32,
Stahlbelag 32,
Alu-Belag 32,
Alu-Belag 64 ①,
Alu-Tafel mit Alu- oder Sperrholzbelag ①.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Anwendung:

Vor teilweise offener oder geschlossener Fassade.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild B 1)
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild B 2).

Verankerungskräfte in der obersten Ebene:

$F_{\perp} = 3.2 \text{ kN}$

$F_{II} = 6.8 \text{ kN je Dreieckshalter}$

- ① Bei Einbau der 64 cm breiten Beläge ist ein Ankerraster „4 m“ erforderlich. Grundsätzlich sind die Ausführungen bei den Haupt-Aufstellvarianten zu beachten.



ALTRAD plettac asso
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Über der letzten
Verankerung frei
stehende Gerüstlagen**

Anlage B, Seite 36

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

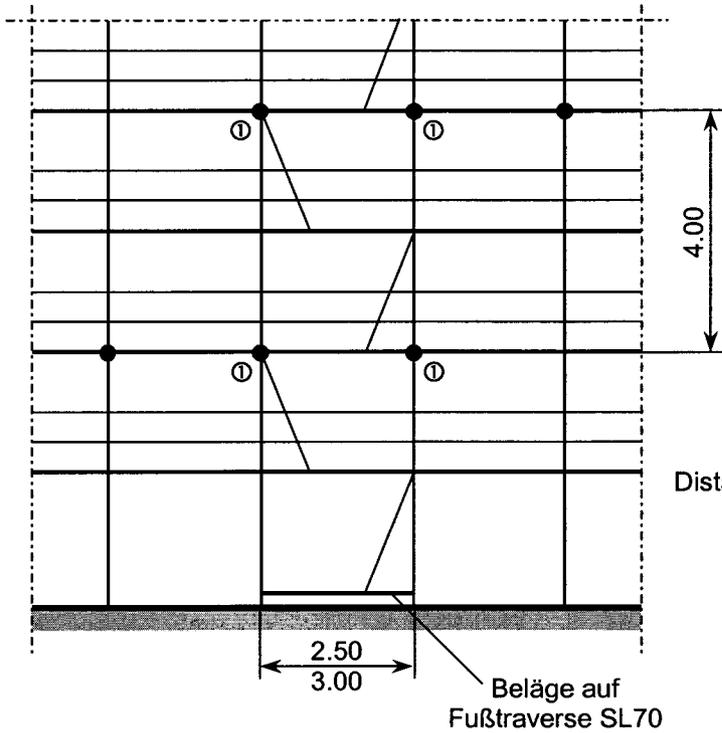
SL7 B33

11.01.2008

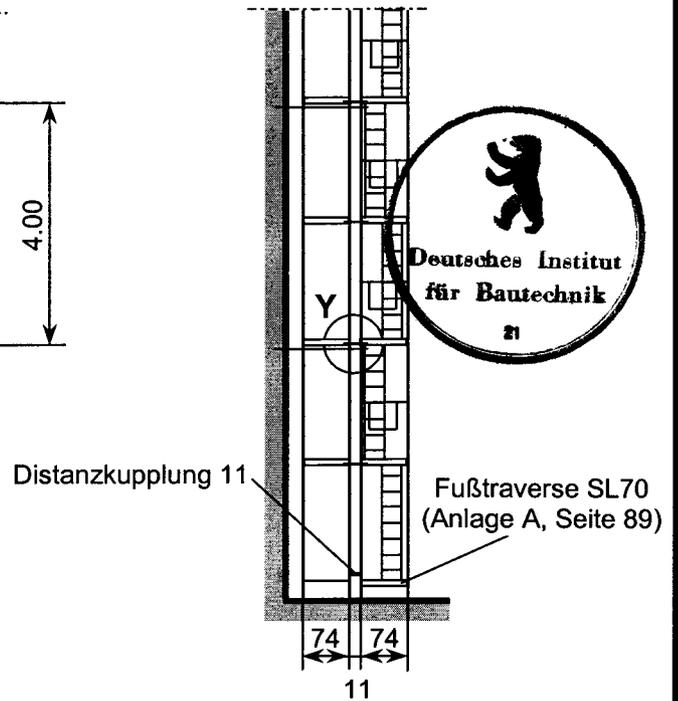
WB

Bild B 26: Vorgestellter Leitergang

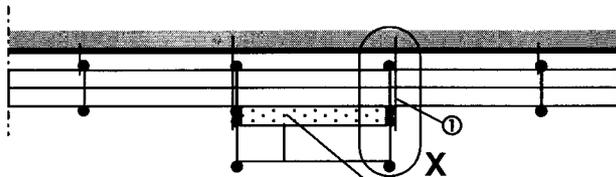
Ansicht



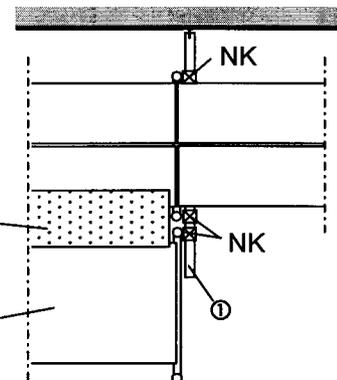
Schnitt



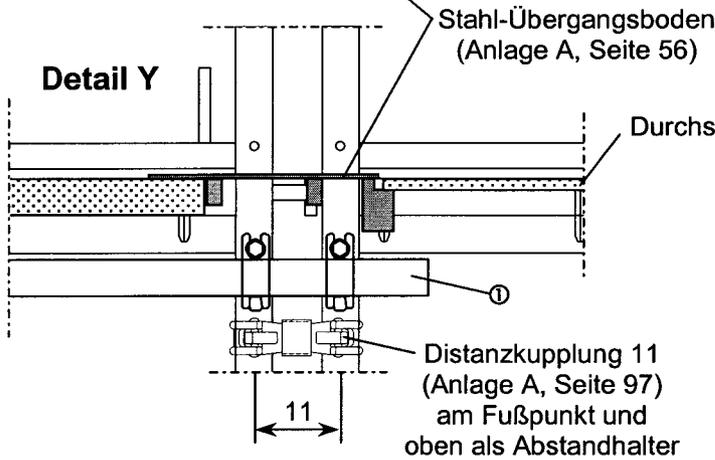
Draufsicht



Detail X



Detail Y



⊙ = Gerüsthalter 130 über 3 Stiele
alternativ: langes Gerüstrohr mit
Verankerungskupplung
(Anlage A, Seite 98)

NK = Normalkupplung



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Vorgestellter
Leitergang**

Anlage B, Seite 37

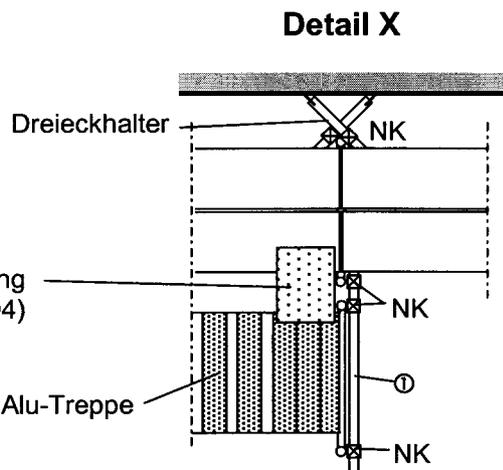
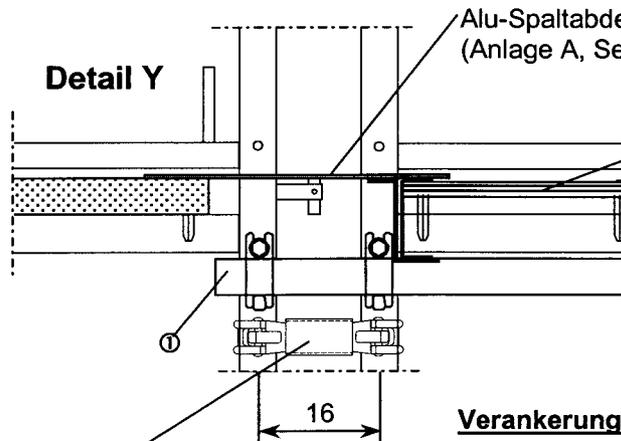
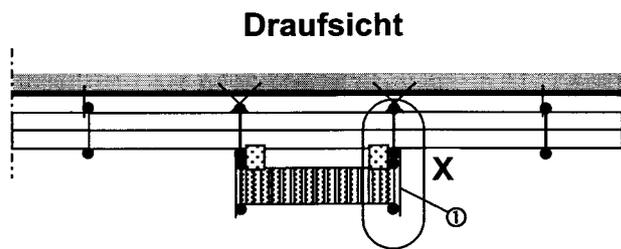
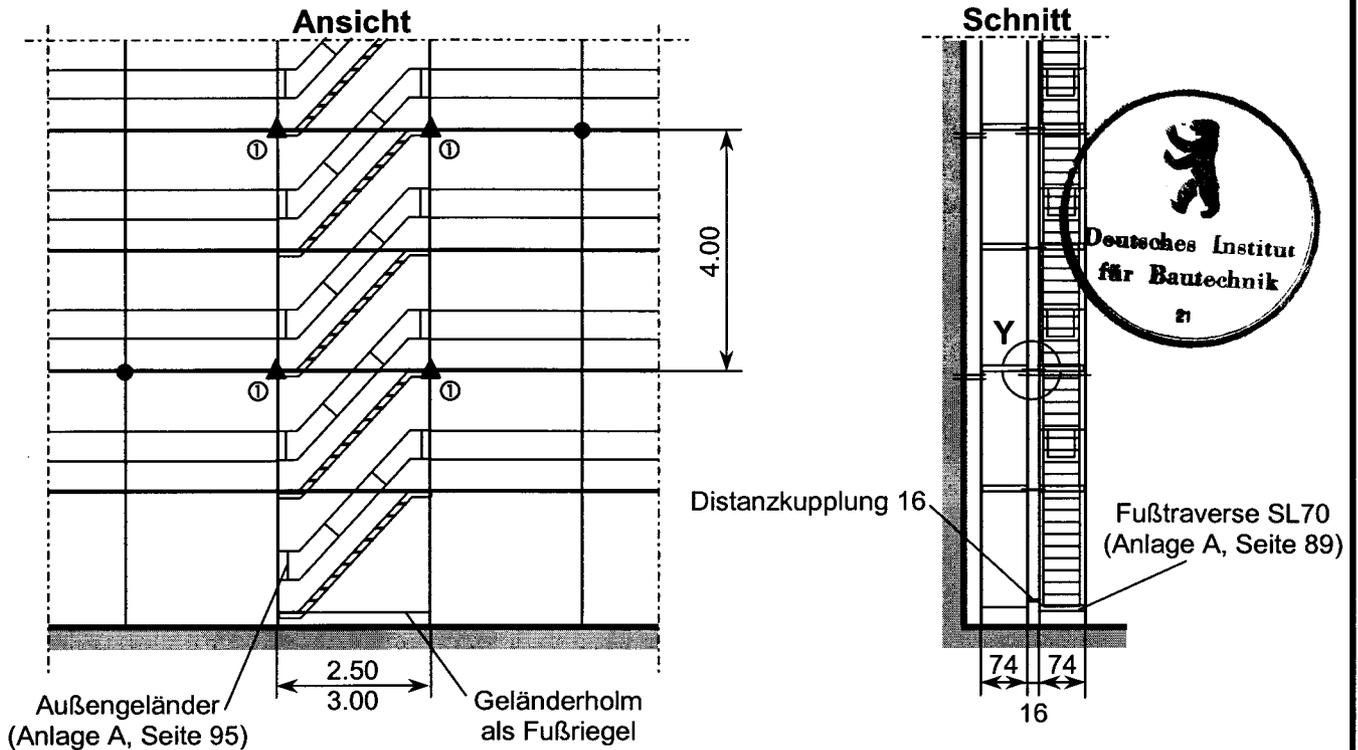
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

SL7 B37

11.01.2008

WB

Bild B 27: Vorgestellter Treppenaufstieg (einläufig)



⊙ = Gerüstrohr über 3 Stiele
NK = Normalkupplung

Verankerungslasten

An den oben dargestellten Dreieckhaltern — zusätzlich zu den Lasten der Aufstellvarianten (Tabellen B4 und B5). Die Dreieckhalter können parallel auf fünf anliegende Gerüstfelder angerechnet werden.

Rechtwinklig zur Fassade: $F_{\perp} = 1.3 \text{ kN}$
Parallel zur Fassade: $F_{\parallel} = 1.1 \text{ kN}$

Distanzkupplung 16 (Anlage A, Seite 97) am Fußpunkt und oben als Abstandhalter



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B38

11.01.2008

WB

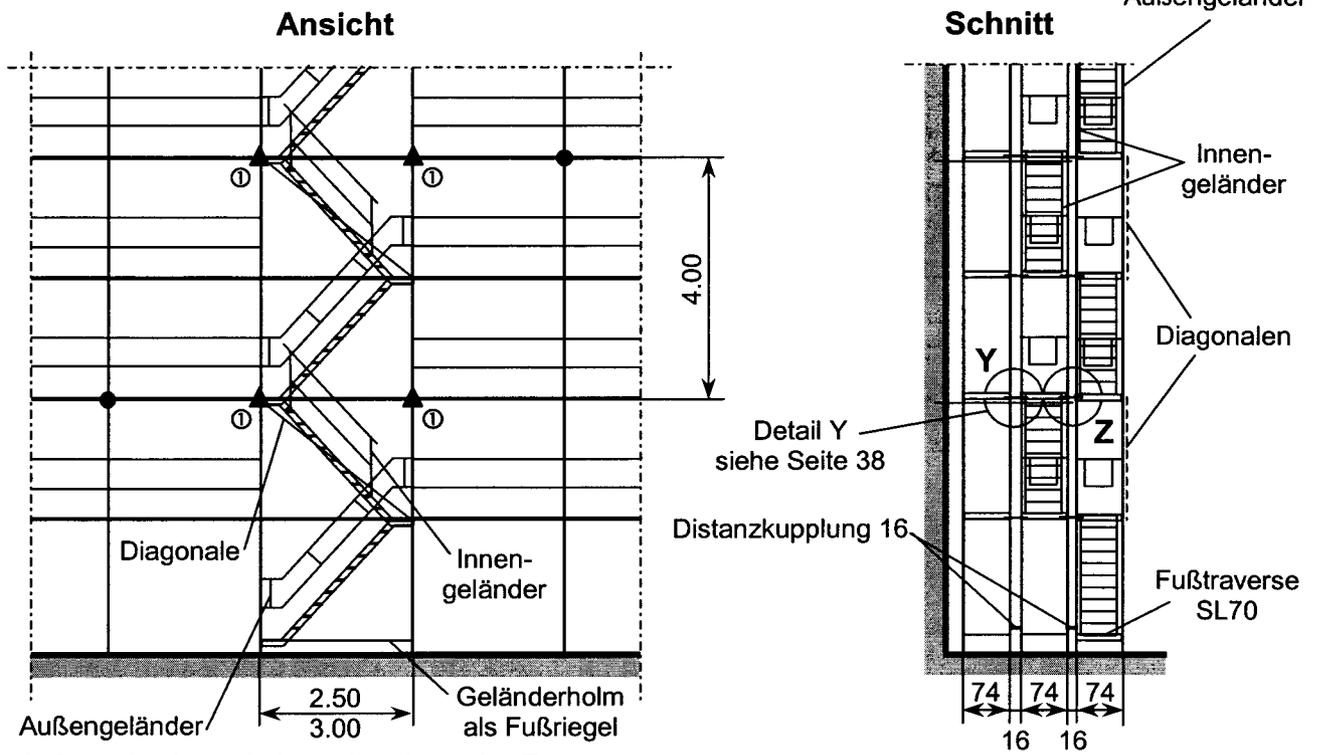
**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Vorgestellter
Treppenaufstieg
(einläufig)**

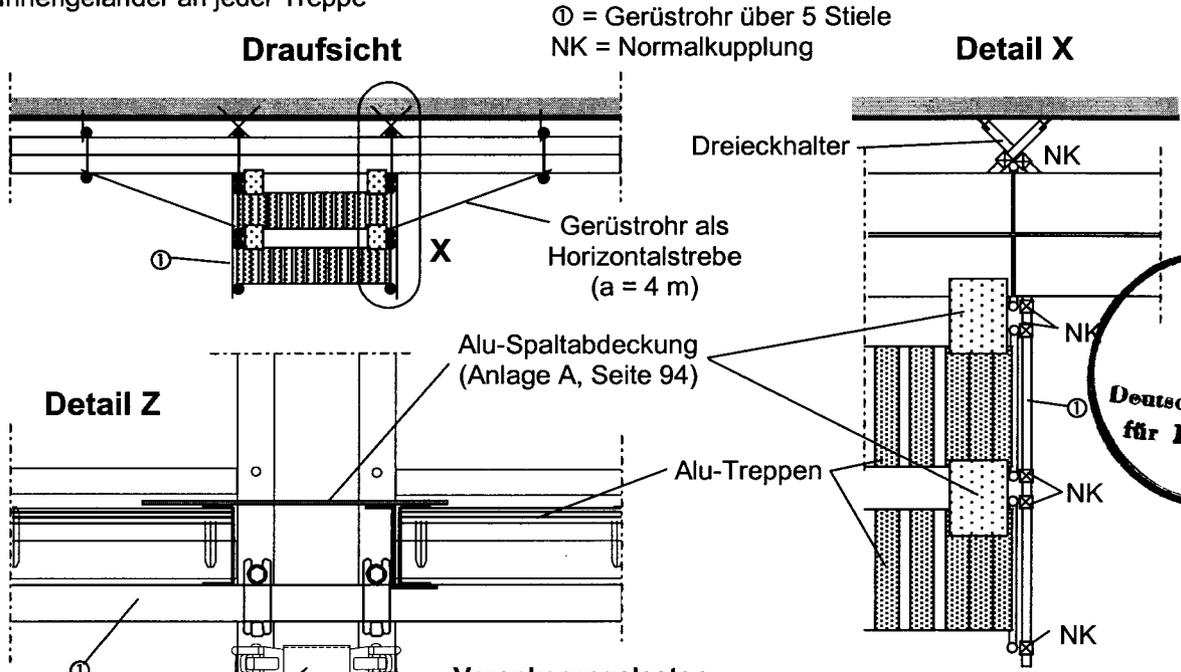
Anlage B, Seite 38

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 28: Vorgestellter Treppenaufstieg (doppelläufig)



Außengeländer an jeder außen liegenden Treppe
Innengeländer an jeder Treppe



⊙ = Gerüstrohr über 5 Stiele
NK = Normalkupplung

Detail Z
Distanzkupplung 16
(Anlage A, Seite 97)
am Fußpunkt und
oben als Abstandhalter

Verankerungslasten

An den oben dargestellten Dreieckhaltern — zusätzlich zu den Lasten der Aufstellvarianten (Tabellen B4 und B5). Die Dreieckhalter können parallel auf fünf anliegende Gerüstfelder angerechnet werden.
Rechtwinklig zur Fassade: $F_{\perp} = 1.6 \text{ kN}$
Parallel zur Fassade: $F_{\parallel} = 1.9 \text{ kN}$



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B39

11.01.2008

WB

**Fassadengerüst
plettac SL70**

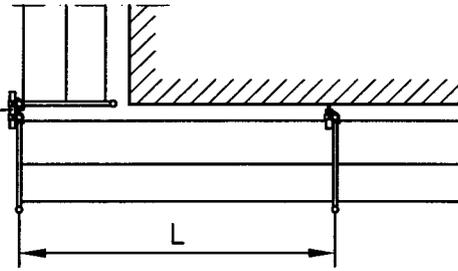
**Vorgestellter
Treppenaufstieg
(doppelläufig)**

Anlage B, Seite 39

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Ausführung A

Rohr $\varnothing 48.3 \times 3.2$
 $a = 4.0 \text{ m}$ in den Ebenen der Verankerung
 Anschlußmittel:
 Normalkupplung
 mit Prüfzeichen oder nach DIN EN 74
 alternativ:
 Drehkupplung ohne Rohr bei Stielabstand 80 mm.



Ausführung B

Bild B 29: Eckausbildung

Podesttraverse
 (Anlage A, Seite 86)

Vertikalrahmen

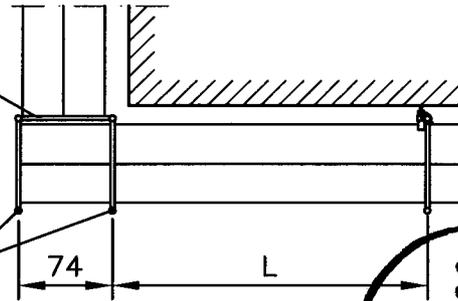
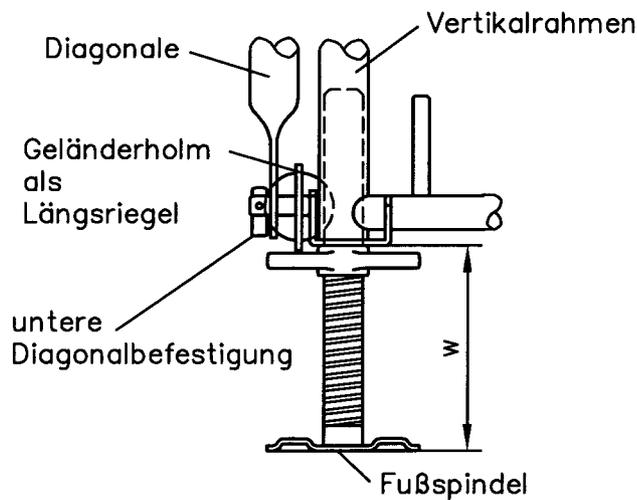


Bild B 30: Fußpunkt



zulässige Ausspindellänge:
 $w \leq 200 \text{ mm}$ bei allen Aufstellvarianten
 $w \leq 500 \text{ mm}$ bei Ausführung gemäß Bilder B3 bis B6 oder B11



ALTRAD plettac assco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

SL7 B40

11.01.2008

WB

Fassadengerüst
 plettac SL70

Eckausbildung,
 Fußpunkt

Anlage B, Seite 40

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-8.1-29
 vom 18. März 2008
 Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 31: Konsole 74

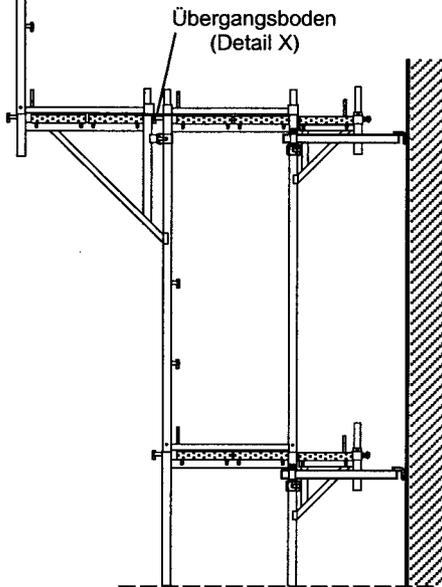
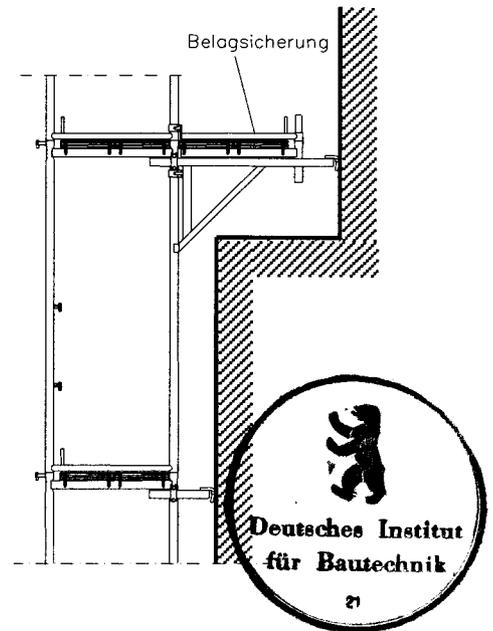
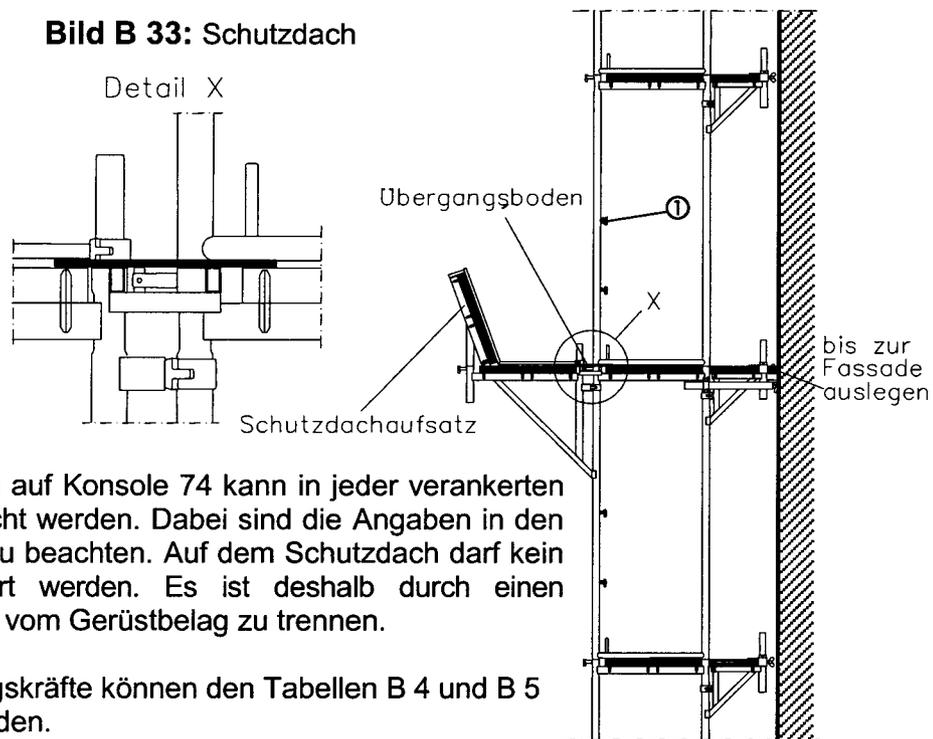


Bild B 32: Konsole 64



Die Konsolen 64 und 74 dürfen je für sich in einer beliebigen Ebene angeordnet werden. In der Konsolebene ist jeder Rahmen zu verankern. Bei $L = 3.00$ m sind auch in der Ebene darunter mindestens „kurze“ Anker nach Bild B 1 anzubringen. Die Verankerungskräfte können der Tabelle B 4 entnommen werden.

Bild B 33: Schutzdach



Das Schutzdach auf Konsole 74 kann in jeder verankerten Ebene angebracht werden. Dabei sind die Angaben in den Bildern 6 bis 9 zu beachten. Auf dem Schutzdach darf kein Material gelagert werden. Es ist deshalb durch einen Geländerholm ① vom Gerüstbelag zu trennen.

Die Verankerungskräfte können den Tabellen B 4 und B 5 entnommen werden.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL7 B41

11.01.2008

WB

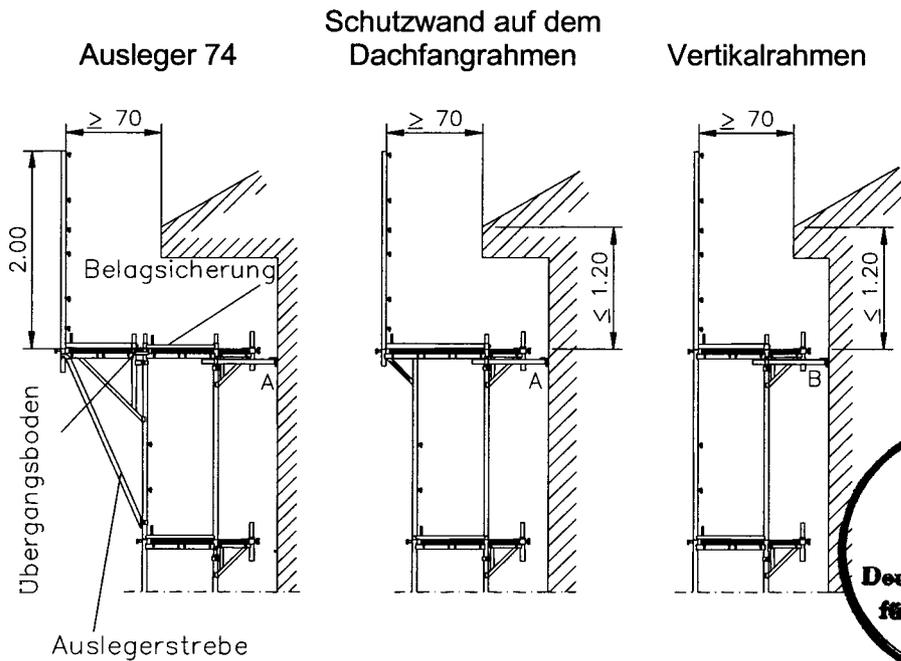
**Fassadengerüst
plettac SL70**

**Konsole 64
Konsole 74
Schutzdach**

Anlage B, Seite 41

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

Bild B 34: Dachfanggerüst



Der Schutzwandpfosten wird als oberer Gerüstabschluss in Abhängigkeit von der Größe des Traufenüberstandes entweder auf dem SL70-Vertikalrahmen, auf dem Dachfangrahmen oder auf der Konsole 74 angeordnet. Auf dem Vertikalrahmen und dem Ausleger ist der Schutzwandpfosten mit SL70-Schenkellänge und auf dem Dachfangrahmen mit SL100-Schenkellänge zu verwenden (Anlage A, Seite 48). Die Konsole 74 ist zusätzlich mit der Konsolstrebe (Anlage A, Seite 55) zu versehen. Alternativ kann ein Gerüstrohr mit Drehkupplungsanschluss eingebaut werden.

Der Abstand der Schutzwand von der Traufkante muss mindestens 0.70 m betragen. Bei einer Schutzwandhöhe von 2.00 m darf dann der Belag in der Dachfangebene nicht tiefer als 1.20 m unter der Traufkante liegen).

Bis auf die alten, 45 mm dicken Vollholzbeläge (Anlage A, Seite 16) dürfen alle in Tabelle 3 des Zulassungsbescheids aufgeführten Beläge eingebaut werden. In der obersten Ebene ist jeder SL70-Rahmen zu verankern. Die Verankerungskräfte können den Tabellen B 4 und B 5 entnommen werden.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**Fassadengerüst
plettac SL70**

Dachfanggerüst

Anlage B, Seite 42

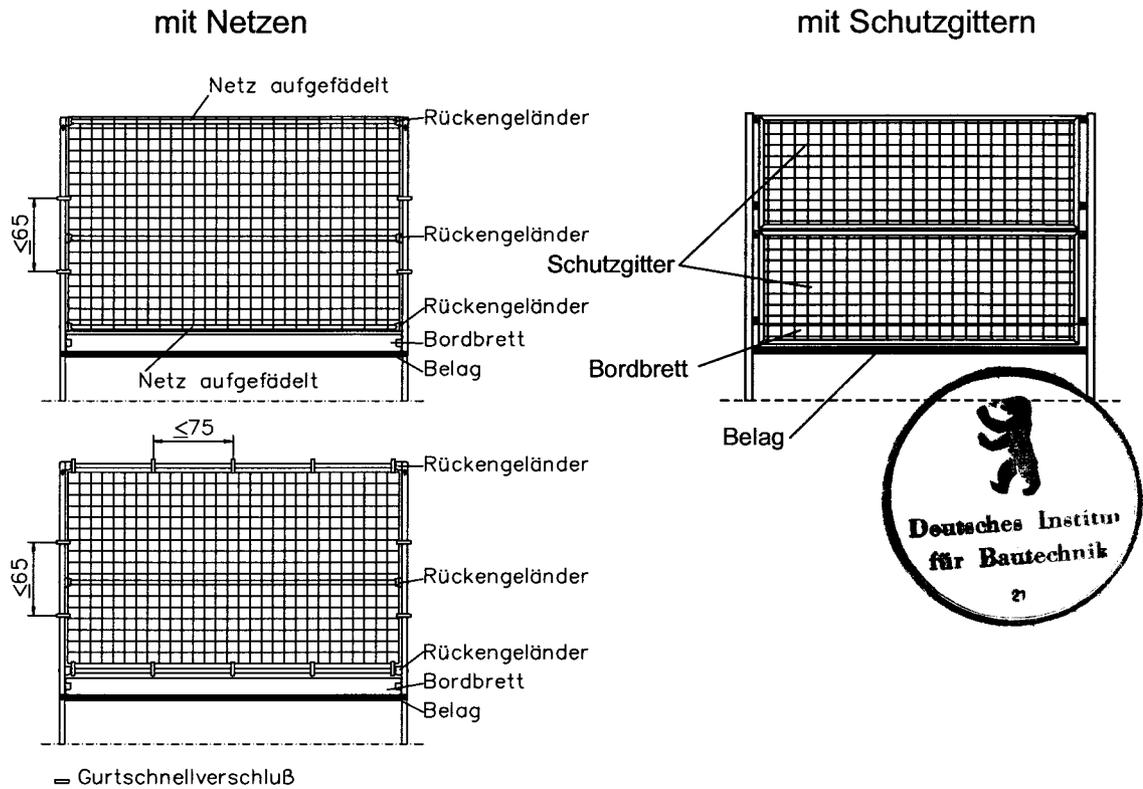
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

SL7 B42

11.01.2008

WB

Bild B 35: Schutzwand



Die Schutzwand besteht wahlweise aus zwei übereinander eingehängten Schutzgittern (Anlage A, Seite 47) oder aus Netzen nach DIN EN 1263-1 mit höchstens 10 cm Maschenweite. Die Netze sind entweder Masche für Masche auf Rückengeländer, welche auf den untersten und obersten Kippstift der Schutzwandpfosten geschoben werden, aufzufädeln oder mit Gurtschnellverschlüssen an diesen zu befestigen. Für die Gurtschnellverschlüsse muss der Hersteller den Nachweis erbracht haben, dass diese für die Verwendung in der Schutzwand des Dachfangerüstes eine ausreichende Tragfähigkeit besitzen.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

Fassadengerüst
plettac SL70

Schutzwand

Anlage B, Seite 43

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-8.1-29
vom 18. März 2008
Deutsches Institut für Bautechnik

SL7 B43

11.01.2008

WB